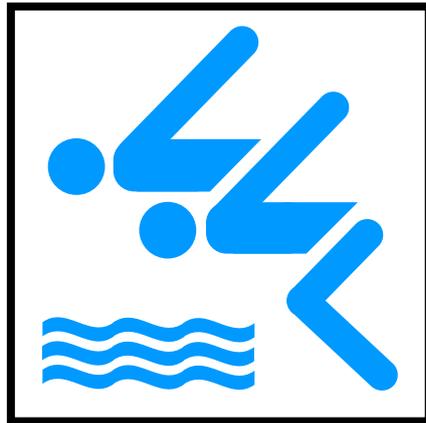




# **Aufgabensammlung**



**Fachangestellte für Bäderbetriebe**

**Abschlussprüfung 2020**

Sehr geehrte Ausbilderinnen und Ausbilder,  
sehr geehrte Auszubildende,

wir freuen uns, dass der Prüfungsausschuss für die Fachangestellten für Bäderbetriebe diese Prüfungsaufgaben freigegeben hat.

Damit stehen Ihnen Übungsaufgaben für die Ausbildung im Bereich Bäderbetriebe zur Verfügung. Dem Ziel einer Einheit zwischen Ausbildung und Prüfung kommen wir dadurch ein Stück näher.

Die Aufgaben der Zwischen- und Abschlussprüfung unterliegen generell der Vertraulichkeit. Nur durch ausdrücklichen Beschluss des Prüfungsausschusses kann veröffentlicht werden. Der Prüfungsausschuss hat nur die Aufgaben ohne Lösungsanleitungen freigegeben. Dafür gibt es zwei Gründe:

- Die Aufgaben sollen beim Lernen unterstützen. Wenn Sie die Lösungen selbst oder gemeinsam mit Ausbildern oder Kollegen erarbeiten, werden Sie Verständnis für das Thema der Frage entwickeln. Damit können Sie auch anders formulierte Fragen zum selben Thema beantworten.
- Die Lösungsanleitungen stimmen in dem Jahr, in dem die Prüfung durchgeführt wurde. Aber wir leben in einer schnelllebigen Zeit mit Rechtänderungen, Änderungen von DIN-Vorschriften und einer fortschreitenden Technik. Das Risiko, dass mit einer überholten Lösungsanleitung veraltete Inhalte gelernt werden, ist zu groß.

Wir wünschen Ihnen einen entsprechenden Lernfortschritt, gute Erkenntnisse bei der Bearbeitung dieser Prüfungsaufgaben und einen erfolgreichen Verlauf ihrer Ausbildung.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Holaschke  
Zuständige Stelle

Besuchen Sie uns auch im Internet. Unter [www.bvs.de](http://www.bvs.de) stehen Ihnen weitere Informationen für die Aus- und Weiterbildung zur Verfügung. Dieses Angebot wird ständig aktualisiert und erweitert.



**Abschlussprüfung 2020**  
**Fachangestellte/Fachangestellter für Bäderbetriebe**  
**Prüfungsfach: Retten, Erstversorgung und Schwimmen**

Prüfungsdatum: 09.07.2020

Dauer: 90 Minuten

Prüfungsort: Landshut

**Hinweise:**

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **15** Seiten und das **Lösungsblatt**.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (nur eine) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- **Die Antworten der Fragen 1 – 19 sind in das Lösungsblatt einzutragen.**
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **102** Punkte bei **33** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf nicht mit Bleistift gearbeitet werden. (Ausnahme: Zeichnungen)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: keine

**Erreichte Punkte:** \_\_\_\_\_

**Festgesetzte Note:** \_\_\_\_\_

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ :1,02 _____	_____ :1,02 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

<b>Notenstufen:</b>			
100 - 92 Punkte	= 1	80 - 67 Punkte	= 3
91 - 81 Punkte	= 2	66 - 50 Punkte	= 4
		49 - 30 Punkte	= 5
		29 - 0 Punkte	= 6

1. Ein Badegast klagt nach längerem Aufenthalt in der Sonne über Kopfschmerzen, Schwindelgefühl und Übelkeit. Welche Erste-Hilfe Maßnahme sind bei einem Sonnenstich durchzuführen? (1 P)
- a) Den Badegast mit erhöhtem Oberkörper lagern und den Kopf mit Eis kühlen.
  - b) Den Badegast nicht bewegen, um es nicht zu verschlimmern.
  - c) Den Badegast nach Hause schicken, damit er sich dort ausruhen kann.
  - d) Den Badegast an einen kühlen oder schattigen Ort bringen und mit feuchten Tüchern kühlen.
  - e) Dem Badegast empfehlen, ins kalte Tauchbecken zu gehen, um den überhitzten Körper abzukühlen.
2. Welche Maßnahme ergreifen Sie bei Nasenbluten? (1 P)
- a) Den Kopf nach hinten in den Nacken legen lassen.
  - b) Die Nasenlöcher mit einem Taschentuch verstopfen.
  - c) Kältetherapie im Nacken und auf der Stirn.
  - d) Eisspray in die Nase sprühen.
  - e) Einen Kaffee zur Beruhigung anbieten.
3. Wie hoch ist die durchschnittliche Ruhepulsfrequenz eines Erwachsenen? (1 P)
- a) ca. 40 bis 60 Schläge pro Minute
  - b) ca. 60 bis 80 Schläge pro Minute
  - c) ca. 80 bis 100 Schläge pro Minute
  - d) ca. 100 bis 120 Schläge pro Minute
  - e) ca. 120 bis 140 Schläge pro Minute
4. Welche der aufgeführten Lagerungsmöglichkeiten sollte bei einem ansprechbaren Badegast mit einem kardiogenem Schock nach einem Herzinfarkt zur Anwendung kommen? (1 P)
- a) Schocklage
  - b) Seitenlage
  - c) Lagerung zur Entspannung der Bauchdecke
  - d) Lagerung mit erhöhtem Oberkörper
  - e) Lagerung flach auf dem Rücken

5. Wie kontrollieren Sie das Bewusstsein eines Badegastes, der augenscheinlich nicht bei Bewusstsein ist? (1 P)
- a) Den Badegast ansprechen und einen Schmerzreiz setzen.
  - b) Den Badegast laut ansprechen, berühren und an der Schulter rütteln.
  - c) Beim Badegast die Pupillenreflexe mit einer Taschenlampe überprüfen.
  - d) Den Badegast nicht ansprechen, weiter schlafen lassen und den Kontrollgang beenden.
  - e) Den Badegast liegen lassen und den Notruf absetzen.
6. Welchen Rhythmus wenden Sie bei der HLW an? (1 P)
- a) 30 mal beatmen, 2 mal drücken
  - b) 5 mal beatmen, 15 mal drücken
  - c) 2 mal beatmen, 15 mal drücken
  - d) 2 mal beatmen, 30 mal drücken
  - e) 5 mal beatmen, 30 mal drücken
7. Die Muskulatur des Menschen besteht aus ca. 600 Muskeln. Mit welchem Fachausdruck wird die Fähigkeit des Muskelgewebes „sich zusammenziehen“ bezeichnet? (1 P)
- a) Fibrillation
  - b) Dilatation
  - c) Kontraktion
  - d) Elongation
  - e) Friktion
8. Kreuzen Sie die richtige Aussage über das Tauchen an. (1 P)
- a) Beim Tauchen entsteht ein Überdruck im Inneren des Körpers, z. B. auch im Mittelohr.
  - b) Je tiefer man taucht, desto geringer wird der Außendruck auf den Körper.
  - c) Beim Tauchen werden luftgefüllte Hohlräume des Körpers ausgedehnt.
  - d) Beim Tauchen entsteht ein Unterdruck im Inneren des Körpers, z. B. auch im Mittelohr.
  - e) Der Wasserdruck in 3 m Tiefe beträgt 1,02 bar.

9. Transportieren und Schleppen sind weitere Möglichkeiten, ein Opfer an Land zu bringen. Kreuzen Sie die **richtige** Aussage an. (1 P)
- a) Beim Schleppen muss das Opfer aktiv mitmachen.
  - b) Der Oberarmgriff ist eine Möglichkeit des Transportierens.
  - c) Bei Muskelkrämpfen und Erschöpfungszuständen wendet man den Schleppgriff an.
  - d) Beim Schleppen ist der Verunglückte nicht in der Lage, den Retter zu unterstützen.
  - e) Voraussetzung für das Transportieren ist, dass das Opfer bewusstlos ist.
10. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zum Beinschlag beim Brustschwimmen an. (1 P)
- a) Die Antriebsphase ist kraftvoll und dynamisch.
  - b) Beim Anfersen werden die Knie möglichst weit unter den Bauch gezogen.
  - c) In der Antriebsphase schwingen die Unterschenkel kreisend nach außen.
  - d) Am Ende des Anfersens sind die Fußspitzen angezogen und nach außen gerichtet.
  - e) Am Ende der Antriebsphase nähert sich die Hüfte der Wasseroberfläche.
11. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zum Gleiten an. (1 P)
- a) Die Körperhaltung beim Gleiten ist möglichst widerstandsarm. Der Blick ist zum Boden und die Arme in Streckhaltung.
  - b) Das Brustschwimmen ist die einzige Schwimmtechnik, bei der eine Gleitphase beim Schwimmen möglich ist.
  - c) Am besten gleiten kann man wegen des Wasserwiderstandes etwa 70 cm bis 1m unter der Wasseroberfläche.
  - d) Weiter kann man gleiten, wenn die Beine eine leichte Kraul-Beinbewegung durchführen.
  - e) Das Gleiten gehört zu den Grundfertigkeiten, die bei der Wasserbewältigung erlernt werden.
12. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zur Fehlerkorrektur an. (1 P)
- a) Nach einem Korrekturhinweis sollte direkt wieder geübt werden, sonst wird der Hinweis schnell vergessen.
  - b) Trotz vorhandener Fehler sollte zur Motivation auch gelobt werden, damit der Spaß am Schwimmen nicht verloren geht.
  - c) Macht ein Kursteilnehmer mehrere Fehler, so muss er auch stets auf alle hingewiesen werden, damit die richtige Bewegung entsteht.
  - d) Eine neue Übung muss erst ein paarmal ausprobiert werden, bevor korrigiert wird. Viele Kursteilnehmer können Übungen nicht direkt korrekt umsetzen.
  - e) Eine korrekte Bewegungsvorstellung bekommen viele Kursteilnehmer nicht nur durch Erklärungen, sondern durch Zuschauen bei einer Demonstration oder durch Bilder.

13. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zum Lagenschwimmen an. (1 P)
- a) Bei der Lagenstaffel schwimmt jeder Schwimmer eine andere Schwimmart.
  - b) Beim Lagen-Einzel gibt es auf der 50 m Bahn die 200m- und die 400m Strecke im Wettkampf.
  - c) Beim Lagen-Einzel wird von einem Schwimmer jede Schwimmart zu gleichen Teilen nacheinander geschwommen ohne dazwischen Pause zu machen.
  - d) Bei der Lagen-Staffel gibt es im Gegensatz zum Lagen-Einzel keine speziellen Lagenwenden.
  - e) Lagenschwimmen auf der 25 m Bahn ist nicht möglich, da die Strecken nicht in gleichen Teilen geschwommen werden können.
14. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zum Brustschwimmen an. (1 P)
- a) Die Atmung beim sportlichen Brustschwimmen wird wegen ihres Zeitpunktes „Spätatmung“ genannt.
  - b) Gleichzugtechnik und Undulationstechnik sind die beiden extremsten Technikausprägungen.
  - c) Ein Bewegungszyklus besteht aus einem Armzug und einem Bein-schlag.
  - d) Bei der Undulationstechnik kann der intrazyklische Geschwindigkeitsverlust minimiert werden.
  - e) Beim Brustschwimmen spricht man auch von einer alternierenden Bewegung.
15. Vergleich Anfängerschwimmkurs für Kinder und für Erwachsene: Kreuzen Sie die **falsche** Aussage an. (1 P)
- a) Kinder lernen neue Bewegungen einfacher als Erwachsene, denn sie sind im besten Alter, um koordinative Fähigkeiten zu lernen.
  - b) Erwachsene können sich länger konzentrieren, dafür sind sie oft schneller körperlich erschöpft.
  - c) Spielen und spielerischen Üben findet nur im Kinder-Schwimmkurs statt. Erwachsene spielen nicht.
  - d) Bei Erwachsenen kann man Fachbegriffe anwenden und auch durch Fachwissen Sicherheit als kompetenter Kursleiter ausstrahlen.
  - e) Bei Erwachsenen muss der Hilfsmiteleininsatz überdacht werden. Nicht alle Hilfsmittel, die bei Kindern zum Einsatz kommen, sind geeignet.

16. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zur Technik beim Schmetterlingsschwimmen an. (1 P)
- a) Wenn die Arme mit dem Wasserfassen beginnen, ist der Blick nach vorne in Schwimmrichtung gerichtet.
  - b) Die Einatmung endet, wenn sich die Arme in der Rückholphase auf Schulterhöhe befinden.
  - c) Bei der Zugphase zeigen die Handflächen Richtung Füße.
  - d) In der Druckphase erfolgt ein Beinschlag, der kurz und dynamisch ist, damit die Atmung erfolgen kann.
  - e) Pro Armzug werden zwei Beinschläge ausgeführt.
17. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zu den Schwimmarten an. (1 P)
- a) Das Brustschwimmen ist die langsamste Schwimmart, Freistil ist die schnellste Schwimmart.
  - b) Rückenschwimmen ist schneller als Schmetterlingsschwimmen.
  - c) Der Weltrekord der Frauen liegt beim Brustschwimmen noch über 1:00 Minuten, ansonsten darunter.
  - d) Das Schmetterlingsschwimmen ist die jüngste Schwimmart und hat sich aus dem Brustschwimmen entwickelt.
  - e) Die Rangfolge der Schnelligkeit der Schwimmarten ist bei Männern und Frauen gleich.
18. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zum Hilfsmiteileinsatz an. (1 P)
- a) Fest an den Körper gebundene Auftriebshilfen schaffen Sicherheit und beschleunigen den Lernprozess.
  - b) Bewegungshilfen erhöhen die Schwimmgeschwindigkeit und erleichtern damit das „auf dem Wasser liegen“.
  - c) Materialien dienen vor allem der Motivation, damit das häufige Üben einer Bewegung nicht so eintönig wird.
  - d) Medien unterstützen die Bewegungsvorstellung und erleichtern oft das Nachahmen der Bewegung.
  - e) Lose Auftriebshilfen helfen, um die Wasserlage bei wenig Antrieb aufrecht zu erhalten.
19. Kreuzen Sie die **falsche** Aussage zu den Wenden der Schwimmarten an. (1 P)
- a) Die Rollwende darf laut Wettkampfbestimmungen bei allen Schwimmarten eingesetzt werden.
  - b) Beim Brust- und Schmetterlingsschwimmen muss die Wand vor der Wendeneinleitung mit beiden Händen gleichzeitig berührt werden.
  - c) Bei allen Wenden erfolgt der Abstoß nach Wendenausführung unter Wasser.
  - d) Wenn man die Rollwende in Einzelteile zerlegt, besteht diese aus einer Rolle und einer Schraube.
  - e) Bei der Kippwende wird während der Kippbewegung der Kopf über Wasser geführt, wobei eingeatmet werden kann.

20. Seit 1977 ist die „Deutsche Prüfungsordnung (DPO) Schwimmen“ erstmals grundlegend geändert worden und am 01.01.2020 in Kraft getreten. In dieser DPO wird geregelt, welche Leistungen in den verschiedenen, von den Fachverbänden anerkannten Schwimmabzeichen abzulegen sind. Die Schwimmleistungen des Deutschen Schwimmpasses beginnen nun alle mit einem „Sprung kopfwärts“. Die Perfektion dazu ist der Startsprung.

- a) Nennen Sie **drei** Kriterien, wie man sich für einen dynamischen Startsprung auf den Startblock stellt. (3 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

- b) Wenn internationale Wettkämpfe im Fernsehen übertragen werden sieht man, dass die Sportler nach dem Start einige Zeit unter Wasser bleiben. (6 P)

Geben Sie an, wie lange man bei den verschiedenen Schwimmarten maximal unter Wasser bleiben darf und was der Sportler dabei unter Wasser üblicherweise ausführt. Nennen Sie auch, in welcher Lage sich der Körper dabei befindet.

**Schmetterling:** Länge: \_\_\_\_\_

Aktion und Körperlage:

\_\_\_\_\_

**Rücken:** Länge: \_\_\_\_\_

Aktion und Körperlage:

\_\_\_\_\_

**Brust:** Länge: \_\_\_\_\_

Aktion und Körperlage:

\_\_\_\_\_

**Freistil:** Länge: \_\_\_\_\_

Aktion und Körperlage:

\_\_\_\_\_

- c) Nennen Sie **zwei** Übungen mit Hilfsmittel, mit denen man den Startsprung lernen und üben kann und nennen Sie den Zweck, den Sie mit dieser Übung verfolgen. („Was soll dabei gelernt werden?“) (4 P)

Übung mit Hilfsmittel	Zweck
1. _____  _____  _____	1. _____  _____  _____
2. _____  _____  _____	2. _____  _____  _____

21. Anfängerschwimmkurse sind stark begehrt. Deshalb wird in Ihrem Bad ein vielfältiges Kurssystem angeboten.

- a) Unter anderem bieten Sie einen Anfängerschwimmkurs mit den Inhalten der Wasserbewältigung an. Mit welchen **vier** schwimmerischen Kursinhalten werben Sie auf Ihrem Flyer? Nennen Sie auch den Überbegriff dieser Inhalte. (3 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

Überbegriff: \_\_\_\_\_

- b) Wenn man als Kursleiter mit Nichtschwimmern arbeitet, muss man stets Sicherheitsregeln beachten. Nennen Sie **drei**, die Sie bei der Kursdurchführung berücksichtigen. (3 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

- c) Neue Bewegungen müssen sehr oft wiederholt werden, damit diese gefestigt werden. Nennen Sie **vier** Ordnungsformen, die intensives Üben fördern und erklären Sie jeweils an einem Beispiel, warum die von Ihnen genannte Ordnungsform für diesen Zweck geeignet ist. (6 P)

Ordnungsform	Erklärung
1. _____	_____ _____
2. _____	_____ _____
3. _____	_____ _____
4. _____	_____ _____

22. Dem Kurs zur Wasserbewältigung schließt sich ein Kurs zum Erlernen der Schwimmtechniken an. Sie starten mit dem Kraul- und Rückenschwimmen. Auch für Erwachsene haben Sie einen Kurs zum Kraul- und Rückenschwimmen im Programm.

5 min

a) Nennen Sie **drei** Vorteile, die Kraul- und Rückenschwimmen gegenüber den anderen beiden Schwimmarten bieten. (3 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

b) Nennen Sie die Phasen des Kraul- und Rückenarmzuges in der richtigen Reihenfolge. (3 P)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

c) Nennen Sie **vier** Technikmerkmale des Rücken-Beinschlages. (2 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

- d) Wenn man das Rückenkrault- mit dem Kraulschwimmen vergleicht, erfordert das Rückenschwimmen einen stärkeren Beinschlag. Nennen Sie **zwei** Gründe, warum der Beinschlag beim Rückenschwimmen kräftiger erfolgen muss. (2 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

23. Gerade bei schönem Wetter legen sich viele Badegäste in die Sonne zum Bräunen.

- a) Nennen Sie **zwei positive** Wirkungen von Sonnenstrahlen auf den Körper. (2 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

- b) Zählen Sie **zwei negative** Wirkungen von UV-Strahlen auf den Körper auf. (2 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

24. Blut gilt seit Menschengedenken als Lebenssaft. Solange das Blut fließt, lebt der Mensch. Welche **drei** prinzipiellen Aufgaben hat das Blut? (3 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

25. Als Sie am Morgen zur Arbeit kommen, wird Ihnen berichtet, dass gestern ein Badegast einen Herzinfarkt erlitten hat.

a) Nennen Sie **vier** Risikofaktoren, die zu einem Herzinfarkt führen können. (4 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

b) Woran können Sie erkennen, dass ein Badegast einen Herzinfarkt hat? Zählen Sie **vier** Symptome auf. (4 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

26. Sie machen Ihren Rundgang durch das Bad. Plötzlich bricht vor Ihnen ein Badegast mit zuckenden Bewegungen und Verkrampfungen an Armen und Beinen zusammen.

a) Welche Maßnahmen ergreifen Sie während und nach dem Krampfanfall? Zählen Sie **vier** Maßnahmen (außer Notruf) auf. (4 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

- b) Setzen Sie einen fachlich korrekten Notruf ab. Machen Sie konkrete Angaben. (4 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

27. Bei Ihrem Kontrollgang entdecken Sie einen erwachsenen Badegast, der augenscheinlich nicht bei Bewusstsein ist. (2 P)

Nachdem Sie den Notruf abgesetzt haben, fangen Sie mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung an. Was müssen Sie bezüglich der Frequenz und der Drucktiefe beachten? Geben Sie die Einheiten mit an.

Frequenz: \_\_\_\_\_

Drucktiefe: \_\_\_\_\_

28. Geben Sie an, ob die nachfolgenden Aussagen stimmen (**R**) oder falsch (**F**) sind: (4 P)

\_\_\_\_\_ In 1,5 m Wassertiefe herrschen 1,5 bar.

\_\_\_\_\_ Im Wasser erhöht sich die Herzfrequenz, das Schlagvolumen sinkt.

\_\_\_\_\_ Steigt man ins Wasser, erhöht sich erstmals der Blutdruck.

\_\_\_\_\_ Die Vitalkapazität wird im Wasser verbessert.

\_\_\_\_\_ Ein- und Ausatmung sind im Wasser aufgrund der höheren Dichte erschwert.

\_\_\_\_\_ Eine Person mit ca. 70 kg wiegt im Wasser etwa nur noch die Hälfte.

\_\_\_\_\_ Der Auftrieb ist die Kraft, die der Erdanziehungskraft entgegenwirkt.

\_\_\_\_\_ Bei der Aqua-Fitness verbessert sich der venöse Rückstrom vom Herzen weg.

29. Welche **drei** verschiedenen Typen der Muskulatur werden unterschieden? (3 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

30. Hygiene ist in vielen Bereichen wichtig, um Krankheiten vorzubeugen.  
Worin besteht der Hauptunterschied zwischen Desinfektion und Sterilisation? (2 P)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

31. Immunität kann man durch die Impfung künstlich hervorrufen. (4 P)

Ordnen Sie richtig zu:

- A Aktive Impfung
- B Passive Impfung

\_\_\_\_\_ Impfung mit abgetöteten oder abgeschwächten Erregern

\_\_\_\_\_ Impfung mit antikörperhaltigem Impferum

\_\_\_\_\_ Primäre und sekundäre Immunantwort

\_\_\_\_\_ Bildung von Antikörpern und Gedächtniszellen im Menschen

\_\_\_\_\_ Impfschutz sofort nach der Impfung

\_\_\_\_\_ Die Impfung erfolgt meist bei Verdacht auf eine Infektion

\_\_\_\_\_ Heilimpfung

\_\_\_\_\_ Der volle Impfschutz besteht erst nach Ablauf einiger Zeit

32. Ordnen Sie die einzelnen Vertreter den entsprechenden Mikroorganismen zu: (6 P)

- A Bakterien
- B Viren
- C Protozoen

- \_\_\_\_\_ Legionellen
- \_\_\_\_\_ Trichomonaden
- \_\_\_\_\_ Escherchia Coli
- \_\_\_\_\_ Toxoplasmose
- \_\_\_\_\_ Warzen
- \_\_\_\_\_ Salmonellen

33. Ordnen Sie folgende Merkmale dem "Ertrinken im Süßwasser" und dem "Ertrinken im Salzwasser" zu. (4 P)

- 1 Süßwasser
- 2 Salzwasser

- \_\_\_\_\_ Herzkammerflimmern
- \_\_\_\_\_ Lungenödem
- \_\_\_\_\_ Flüssigkeit wird aus dem Blut in die Alveolen "gesaugt".
- \_\_\_\_\_ Flüssigkeit gelangt aus den Alveolen in den Körperkreislauf.

**Ende der Aufgabe (15 Seiten)**

Sitzplatz-Nr. \_\_\_\_\_

Bayerische Verwaltungsschule  
 Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses  
 Ridlerstraße 75  
 80339 München

Prüfungsdatum: 09.07.2020  
 Prüfungsort: Landshut  
 Dauer: 90 Minuten

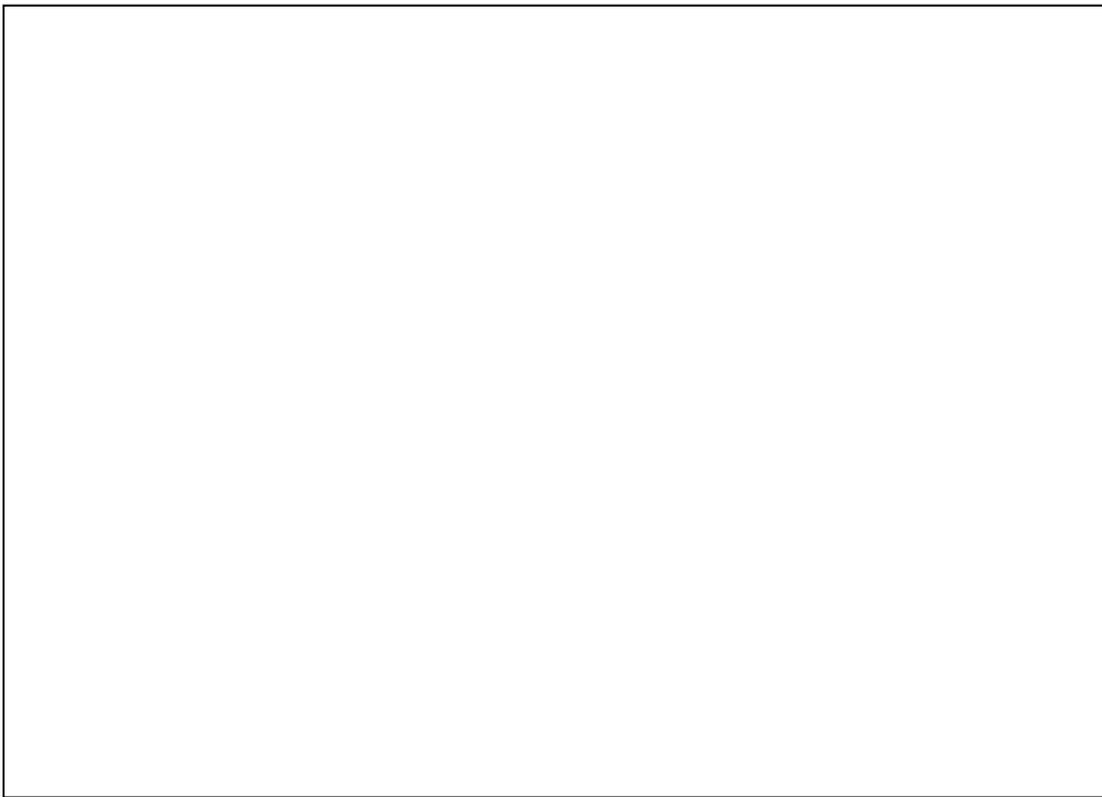
## Abschlussprüfung 2020

Fachangestellte/ Fachangestellter für Badebetrieb  
 Prüfungsfach: Retten, Erstversorgung, Schwimmen

### Lösungsblatt

Nr.	a)	b)	c)	d)	e)
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					

Nr.	a)	b)	c)	d)	e)
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					



**Abschlussprüfung 2020**  
**Fachangestellter/Fachangestellte für Bäderbetriebe**  
**Prüfungsfach: Badebetrieb**

Prüfungsdatum: 10.07.2020

Prüfungsort: Landshut

Dauer: 90 Minuten

**Hinweise:**

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **21** Seiten und das **Lösungsblatt**.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (**nur eine**) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Fragen ausreichen.
- **Die Antworten der Fragen 1 – 30 sind in das Lösungsblatt einzutragen.**
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **75** Punkte bei **39** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: Taschenrechner

Erreichte Punkte: \_\_\_\_\_

Festgesetzte Note: \_\_\_\_\_

Erstprüfer

Zweitprüfer

Erreichte Punkte: \_\_\_\_\_ : 0,75 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ : 0,75 \_\_\_\_\_

Note: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Notenstufen:					
100 - 92 Punkte	= 1	80 - 67 Punkte	= 3	49 - 30 Punkte	= 5
91 - 81 Punkte	= 2	66 - 50 Punkte	= 4	29 - 0 Punkte	= 6

1. Ihr Badbetreiber nutzt Rechtsgeschäfte, um seine Rechtsbeziehungen zu anderen Personen zu regeln. Welche Angabe enthält nur einseitige Rechtsgeschäfte? (1 P)
- a) Auslobung, Kündigung, Mahnung.
  - b) Kaufvertrag, Kündigung, Mahnung.
  - c) Mahnung, Testament, Überlassungsvertrag (Nutzungsvertrag).
  - d) Badevertrag, Auslobung, Testament.
  - e) Auslobung, Dienstvertrag, Kündigung.
2. Welche Angabe enthält das Rechtsgeschäft Werkvertrag? (1 P)
- Ihr Badbetreiber....
- a) stellt einen Rettungsschwimmer für die Beckenaufsicht ein.
  - b) beauftragt einen Fliesenleger mit der Auswechslung von Beckenfliesen.
  - c) beauftragt einen FAB mit der Betriebsaufsicht des Bades.
  - d) führt einen Erwachsenenschwimmkurs durch.
  - e) bucht eine Eventfirma für ein Schwimmbadfest.
3. Welches Rechtsgeschäft des Badbetreibers hat eine Veräußerung zum Inhalt? (1 P)
- Ihr Badbetreiber...
- a) verpachtet seinen Bäderkiosk an einen privaten Betreiber.
  - b) vermietet eine Wohnung auf dem Freibadgelände an eine Aufsichtsperson.
  - c) verleiht Sonnenschirme an Badegäste auf dem Freibadgelände.
  - d) verkauft Aquafitnessgeräte an die Teilnehmer seiner Kurse.
  - e) überlässt einem Kanuverein das Springerbecken an zwei Abenden in der Woche.
4. In welchem Beispiel hat Ihr Badbetreiber einer Person ein rechtsverbindliches Angebot gemacht? (1 P)
- Ihr Badbetreiber...
- a) bewirbt seine Wellnessangebote in Zeitungen und Zeitschriften.
  - b) hat eine Stellenanzeige für einen Fachangestellten im Archiv des Badewesens veröffentlicht.
  - c) bietet einer Schule zwei Bahnen des Schwimmerbeckens zur Miete an.
  - d) bietet Schwimmbrillen an der Bäderkasse zum Verkauf an.
  - e) ermöglicht es Badegästen, eine Eintrittskarte über die Internetseite des Betriebes zu kaufen.

5. Welche Pflicht verbleibt trotz eines Überlassungsvertrages (Nutzungsvertrages) regelmäßig beim Badbetreiber? (1 P)

Der Badbetreiber....

- a) hat eine Teilnehmerliste zu führen.
- b) hat eine qualifizierte Aufsichtsperson zu stellen.
- c) hat eine Haftpflichtversicherung für den Mieter abzuschließen.
- d) hat eine Person für die Betriebsaufsicht bereitzustellen.
- e) hat den Mieter in alle Betriebsabläufe einzuweisen.

6. Zwei Mitarbeiter eines Bades haben ihre Aufsicht unterlassen und deshalb nicht mitbekommen, wie ein 10-jähriger Junge unweit des Beckenrandes ertrank. Welche Aussage ist **richtig**? (1 P)

Die Mitarbeiter wurden ...

- a) wegen unterlassener Hilfeleistung angeklagt.
- b) wegen Verletzung der Aufsichtspflicht angeklagt.
- c) wegen fahrlässiger Tötung angeklagt.
- d) wegen Totschlags durch Unterlassen angeklagt.
- e) nicht angeklagt, weil sie den Tod des Jungen nur durch Fahrlässigkeit verursacht hatten.

7. Welche Anforderung müssen Rettungsschwimmer gemäß der Richtlinie 94.05 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen erfüllen, die bei einem Badbetreiber angestellt werden wollen? (1 P)

Sie müssen...

- a) das DRSA-Silber besitzen, das nicht älter als drei Jahre sein darf.
- b) bereits mit Bädern vertraut gewesen sein.
- c) eine Ausbildung in HLW und in der Ersten Hilfe haben, die nicht älter als ein Jahr sein darf.
- d) mindestens 17 Jahre alt sein.
- e) körperlich wie auch geistig für die Aufgabe geeignet sein.

8. Welche Personengruppen kann ein Badbetreiber mit der Betriebsaufsicht in seinem Bad gemäß den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen beauftragen? (1 P)
- a) Fachangestellte für Bäderbetriebe, Meister für Bäderbetriebe, Rettungsschwimmer.
  - b) Fachangestellte für Bäderbetriebe, Meister für Bäderbetriebe, Betriebstechniker.
  - c) Fachangestellte für Bäderbetriebe, Meister für Bäderbetriebe, Hausmeister.
  - d) Fachangestellte für Bäderbetriebe, Meister für Bäderbetriebe, Reinigungskräfte.
  - e) Fachangestellte für Bäderbetriebe, Meister für Bäderbetriebe, Kassenpersonal.
9. Unter welcher Voraussetzung kann gemäß der Richtlinie 94.05 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen ausnahmsweise eine ständige Aufsicht aus der Schwimmmeisterkabine erfolgen? (1 P)
- a) Wenn aufgrund von Krankheit, etc. zu wenig Personal im Bad ist.
  - b) Wenn es sich um ein kleines Bad handelt, das regelmäßig nur von wenigen Badegästen besucht wird.
  - c) Wenn Monitore vorhanden sind, mit denen die Becken ab einer Wassertiefe von 1,35 Meter großflächig und lückenlos überblickt werden können.
  - d) Wenn neben dem öffentlichen Badebetrieb gleichzeitig Schulschwimmen stattfindet und die Lehrer alle Becken großflächig und lückenlos überblicken können.
  - e) Wenn der gesamte Aufsichtsbereich großflächig und lückenlos überblickt werden kann.
10. Wann kann einem Badbetreiber bei einem Unfall im Bad regelmäßig ein Organisationsverschulden unterstellt werden? (1 P)
- a) Wenn er nur eine Fachkraft pro Schicht im Bad eingesetzt hatte.
  - b) Wenn er der Aufsichtskraft im Bad einen festen Standort zugewiesen hatte.
  - c) Wenn er keine Aufsichtskraft am Kinderplanschbecken positioniert hatte.
  - d) Wenn er sein Personal angewiesen hatte, nur eine Absprunghöhe an einer Sprunganlage zu öffnen.
  - e) Wenn er die Rutschhaltung an einer Großwasserrutsche nur mit einem Hinweisschild angezeigt hatte.

11. Ein 9-jähriger Junge findet im Freibad neben einer Bank ein neues Handy im Wert von ca. 800,00 €. Er gibt das Handy beim Personal ab. Bereits eine halbe Stunde später meldet sich der Verlierer. Welche Aussage ist **richtig**? (1 P)

Der Junge ...

- a) hat keinen Anspruch auf Finderlohn, weil der Verlierer sich sehr schnell gemeldet hat.
- b) kann im Bad nicht Finder werden, weil das Personal zwangsläufig alle verloren gegangenen Sachen finden wird.
- c) kann im Bad erst Finder werden, wenn er mindestens 14 Jahre alt ist.
- d) hätte als Finder nur Anspruch auf Finderlohn gehabt, wenn der Verlierer sich sechs Monate lang nicht gemeldet hätte.
- e) hat trotz seines Alters aufgrund seiner Rechtsfähigkeit einen Anspruch auf Finderlohn.

12. In der Tageszeitung lesen Sie von der Kündigung eines Fachangestellten für Bäderbetriebe, weil dieser während der Arbeitszeit Unterschlagung begangen hat. Welche Handlung kommt hierfür infrage? (1 P)

Der Fachangestellte ...

- a) könnte als Kassenkraft fünf Euro aus der Kasse genommen und behalten haben.
- b) könnte Wertschränke der Badegäste heimlich aufgeschlossen und die darin enthaltenen Gegenstände genommen und behalten haben.
- c) könnte bei einem Rundgang über die Liegewiese das Portemonnaie eines Badegastes entwendet und behalten haben.
- d) könnte als Schichtführer die Betriebsaufsicht unterlassen haben.
- e) könnte es unterlassen haben, neu eingestellte Rettungsschwimmer in ihre Aufsichtstätigkeit einzuweisen.

13. Ein Freibad wurde zwei Tage hintereinander vorzeitig geschlossen, weil mehrere hundert Jugendliche aggressiv auftraten. Welche Aussage ist **richtig**? (1 P)

In aggressiven Situationen...

- a) darf das Personal Gewalt gegen jedermann anwenden.
- b) darf das Personal die Türen des Bades bis zum Eintreffen der Polizei absperren.
- c) darf das Personal die Taschen verdächtiger Personen zur Sicherstellung von Messern, Schlagringen etc. durchsuchen.
- d) darf das Personal Personalausweise oder andere Ausweispapiere von verdächtigen Personen bis zum Eintreffen der Polizei einbehalten.
- e) darf das Personal gegenwärtige rechtswidrige Angriffe auf die eigene Person oder auf Badegäste abwenden.

14. Ein 50-jähriger Mann griff in einem Schwimmbad einer 20-jährigen Frau an den Po. Welche Aussage zu diesem Vorfall ist richtig? (1 P)

Dem Mann droht...

- a) eine Anzeige wegen sexueller Belästigung.
- b) eine Anzeige wegen sexueller Nötigung.
- c) eine Anzeige wegen sexuellem Missbrauchs von Schutzbefohlenen.
- d) eine Anzeige wegen Erregung öffentlichen Ärgernisses.
- e) eine Anzeige wegen Verstoßes gegen die guten Sitten.

15. Eine Fachangestellte für Bäderbetriebe hat zwei 14-jährige Jungen beim Diebstahl einer Geldbörse aus der Tasche einer älteren Dame erwischt. Welche Aussage ist **richtig**? (1 P)

Die Fachangestellte darf die beiden Jungen...

- a) aufgrund des Notwehrrechtes festhalten.
- b) aufgrund des Jedermannrechtes festhalten.
- c) aufgrund des Selbsthilferechtes festhalten.
- d) aufgrund einer Pflichtenkollision nicht festhalten.
- e) aufgrund ihres Alters nicht festhalten.

16. Ein Bäderbetrieb überlegt, einen Aqua-Nordic-Walking-Kurs, für den Kursgebühren erhoben werden, aus dem Kursprogramm zu nehmen. Wie lange sollte er im Programm bleiben? (1 P)

So lange, wie...

- a) die Erlöse nach Abzug der variablen Kosten einen Beitrag zur Deckung der fixen Kosten beisteuern.
- b) der Kurs noch Erlös einbringt, da das bedeutet, dass sich der Kassenbetrag erhöht.
- c) auch in den Konkurrenzbädern Aqua-Nordic-Walking-Kurse angeboten werden.
- d) noch 50 Prozent der Kursplätze eines Kurses gebucht werden.
- e) noch Trainer vorhanden sind, die ohne eine weitere Fortbildung besuchen zu müssen, den Kurs anbieten können.

17. Eine Gemeinde betreibt ein Hallenbad, für das pro Jahr ca. 800.000 € an Kosten anfallen. Welche Aussage ist **richtig**? (1 P)

Die Kosten für ...

- a) das Dusch- und Frischwasser gehören zu den sprungfixen Kosten.
- b) das Personal gehören zu den Bereitschaftskosten.
- c) die Fremdkapitalzinsen gehören zu den Betriebskosten.
- d) die kalkulatorischen Abschreibungen gehören zu den Opportunitätskosten.
- e) die Reinigungs- und Desinfektionsmittel gehören zu den Stillstandskosten.

18. Welche Aussage zu Bädern, bei denen das Schwimmen das Hauptgeschäft ist, ist regelmäßig **richtig**? (1 P)

Bei diesen Bädern...

- a) entstehen durch die regelmäßigen Erlöse auch regelmäßig hohe Gewinne.
- b) entstehen regelmäßig Gewinne, wenn auch nur in geringem Umfang.
- c) decken die Erlöse regelmäßig die Kosten (Break-Even-Point).
- d) entstehen regelmäßig Verluste in größerem Umfang.
- e) werden keine Erlöse erwirtschaftet.

19. Der Gemeinderat von Oberamberg ist geschockt. Im vergangenen Jahr ist das Defizit des Bades Wellental auf 1,6 Mio. Euro angewachsen. Nun soll über die Schließung des Bades in einer Sondersitzung des Rates diskutiert werden. Welche Aussage ist **richtig**? (1 P)

Eine Schließung des Bades...

- a) ist ausgeschlossen.
- b) kann nur erfolgen, wenn zwei Drittel der ortsansässigen Bevölkerung der Schließung zustimmt.
- c) kann nur erfolgen, wenn die Gemeinde noch über ein weiteres Bad verfügt.
- d) kann nur erfolgen, wenn die Rechtsaufsichtsbehörde der Gemeinde zustimmt.
- e) durch den Beschluss des Gemeinderates ist möglich.

20. Sie planen Ihren Umzug vom Land in eine größere Stadt und treten deshalb eine neue Arbeitsstelle bei einem Kommunalunternehmen an. Bislang haben Sie in einem Regiebetrieb gearbeitet. Was ändert sich für Sie? (1 P)

Sie arbeiten nun...

- a) in einem Unternehmen mit einem Betriebsrat.
- b) in einem Unternehmen, das den TVV als Tarifvertrag hat.
- c) bei einer juristischen Person des privaten Rechts.
- d) in einem Unternehmen, das wirtschaftlich selbständig ist.
- e) in einem Unternehmen, das einen Werkleiter als Chef hat.

21. Ein Bäderbetrieb kann zwischen verschiedenen Unternehmenskonzepten wählen. Welches Konzept kommt regelmäßig für Bäderbetriebe infrage? (1 P)

Ein Konzept, bei dem sich der Bäderbetrieb...

- a) auf eine kostengünstige Produktion weniger Produkte konzentriert, die sich aber massenhaft verkaufen lassen.
- b) auf eine ständige Produktverbesserung in Form von Qualitätsverbesserung, Leistungsverbesserung, Verbesserung des Funktionsumfangs konzentriert.
- c) darauf konzentriert, die Bedürfnisse seiner Kundengruppen bestmöglich zu befriedigen.
- d) auf aggressive Verkaufsmethoden, insbesondere viel Werbung, konzentriert, um den Kunden dazu zu bringen, das zu wollen, was der Betrieb produziert.
- e) auf eine Angleichung aller angebotenen Produkte konzentriert, um möglichst günstig produzieren zu können.

22. Sie arbeiten bei einem großen Badbetreiber, der regelmäßig nicht nur den Markt und seine Konkurrenz analysiert, sondern auch seine eigenen Produkte mittels einer Portfolio-Analyse. Welche Aussage ist **richtig**? (1 P)

Eine Portfolio-Analyse ist ein Verfahren, bei dem ein Bäderbetrieb analysiert...

- a) in welcher Phase des Produktlebenszyklusses sich seine Produkte befinden.
- b) ob seine Produkte von der Konkurrenz angeboten werden.
- c) ob Produkte eingeführt werden sollen, die die Konkurrenz bereits ihren Kunden bietet.
- d) welches Produkt zu welchem Kundentypen passt.
- e) welche neuen Trends auf dem Freizeitmarkt zu erkennen sind.

23. Sie arbeiten in einem Freizeitbad mit Erlebnischarakter. Die Bäderleitung hat das Ziel, den Umsatz im Jahr 2020 zu halten und bestimmt, dass sich vorerst an der Bäderstrategie nichts ändert. Welche Strategie steht im Mittelpunkt des Bades? (1 P)
- a) Den erholungs- und entspannungssuchenden Badegast zu umwerben.
  - b) Den Badegast mit mittlerem bis höherem Einkommen zu umwerben.
  - c) Familien mit unterschiedlichen Preisnachlässen für Kinder zu umwerben.
  - d) Die Altersgruppe 50+ mit besonderen Wellnessangeboten zu umwerben.
  - e) Die Altersgruppe der Senioren mit gesundheitsorientierten Produkten zu umwerben.
24. Ein Badbetreiber bietet seinen Kunden in seiner Preis- und Tarifsatzung einen Guten-Morgen-Tarif für alle Bäder an. Welche Aussage hierzu ist richtig? (1 P)
- Bei diesem Angebot handelt es sich um eine...
- a) mengenmäßige Preisdifferenzierung.
  - b) sachliche Preisdifferenzierung.
  - c) zeitliche Preisdifferenzierung.
  - d) räumliche Preisdifferenzierung.
  - e) Preisdifferenzierung nach Zielgruppen.
25. Marketing erfolgt in einem wiederkehrenden Kreislauf. An welcher Stelle eines fünfstufigen Marketing-Kreislaufes steht die Unternehmensstrategie von Bäderbetrieben? (1 P)
- a) Sie steht an erster Stelle.
  - b) Sie steht an zweiter Stelle.
  - c) Sie steht an dritter Stelle.
  - d) Sie steht an vierter Stelle.
  - e) Sie steht an fünfter Stelle.
26. Eine Kundin kommt zu Ihnen. Sie hat etwas über Ihr neues Aquafitness-Programm gelesen. Ehrlich gesagt, hat sie nicht viel verstanden und redet ein bisschen dumm daher. Ihnen und Ihrem Betrieb liegt aber viel an einem positiven Kundenkontakt. Mit welcher Antwort gelingt der positive Kundenkontakt am besten? (1 P)
- a) „Da haben Sie aber einiges falsch verstanden. Na ja, macht nichts. Ich kann es Ihnen gerne noch einmal erklären.“
  - b) „Sie haben sich ja bereits gut über unser neues Aqua-Fitness-Angebot informiert. Dann brauche ich Ihnen ja nur noch wenig zu erklären.“
  - c) „Es tut mir leid, aber zum Aquafitness-Programm kann ich Ihnen nichts sagen. Gehen Sie doch bitte zu meinem Kollegen und fragen Sie den.“
  - d) „Es wird ja doch so einiges falsch in der Presse geschrieben. Am besten, Sie kommen gleich zu uns und lassen sich von uns richtig beraten.“
  - e) „Liebe Frau, das stimmt so nicht, aber das geht schon in Ordnung. Ich kann es Ihnen ja noch einmal erklären.“

27. Ein klassisches Modell zur Erläuterung der zwischenmenschlichen Kommunikation zwischen Badegast und Bäderpersonal ist das Eisbergmodell. (1 P)  
Welche Aussage ist hierzu **richtig**?

- a) Der größte Teil der verbalen Kommunikation findet unbewusst statt.
- b) Der größte Teil der Kommunikation wird von uns erst einmal unbewusst wahrgenommen.
- c) Eisberge sind gefährlich. Das Modell will uns sagen, dass wir uns in der Kommunikation mit dem Badegast auf ein gefährliches Terrain wagen.
- d) Eisberge können schmelzen. Das Modell will uns sagen, dass wir erst einmal mit dem Badegast warm werden müssen, bevor wir gut mit ihm kommunizieren können.
- e) Da Eis hart ist, will uns das Eisbergmodell sagen, dass wir in der Kommunikation mit dem Badegast manchmal hart durchgreifen müssen.

28. Jeden Sommer berichtet die Presse über Konflikte in den Freibädern, insbesondere in heißen Sommern, wenn viele Menschen sich dort aufhalten. (1 P)  
Welche Aussage ist **richtig**?

Konflikte entstehen, wenn ...

- a) mindestens drei Parteien aufeinandertreffen.
- b) viele Menschen sich gemeinsam an einem Ort aufhalten.
- c) Menschen der Wärme bzw. der Hitze des Sommers ausgesetzt sind.
- d) Menschen anfangen, sich gegenseitig zu beeinflussen.
- e) Menschen sich nur in Badekleidung gegenüberstehen, da ihnen dann ein Anhaltspunkt für die soziale Rolle des Gegenübers fehlt.

29. Das Bäderpersonal muss regelmäßig Konflikte zwischen Badegästen schlichten. Eine Konfliktlösungsstrategie ist die Harvard-Strategie. Welche Aussage ist hierzu **richtig**? (1 P)

Bei der Harvard-Strategie versucht das Bäderpersonal....

- a) den schwächeren Badegast zu unterstützen.
- b) einen Kompromiss zwischen den Badegästen herzustellen.
- c) die Streithähne voneinander zu trennen.
- d) eine Lösung zu finden, aus der beide Konfliktparteien als Gewinner hervorgehen.
- e) den Rädelsführer bei einem Gruppenkonflikt aus der Gruppe zur Seite zu nehmen, um mit diesem alleine zu sprechen.

30. Zur Kommunikation mit dem Badegast gehört die verbale, nonverbale und paraverbale Kommunikation. Welche Aussage zur paraverbalen Kommunikation ist **richtig**? (1 P)

Von paraverbalen Kommunikation spricht man, ...

- a) wenn wir etwas anderes sagen als wir denken.
- b) wenn wir Füllwörter wie äh oder ähm verwenden, weil uns gerade die passenden Worte fehlen.
- c) wenn wir versuchen, unseren Gesprächspartner durch Killerphrasen mundtot zu machen.
- d) wenn unsere nonverbale Kommunikation in Widerspruch zu unserer verbalen Kommunikation steht.
- e) wenn wir schnell oder langsam, betont oder unbetont etc. sprechen.

31. Die Stadt Windheim lässt ihr Bad von einem privaten Badbetreiber führen. Nun möchte sie ihn jedoch loswerden. Weil der private Badbetreiber mit der Kündigung nicht einverstanden ist, streitet die Stadt Windheim nun vor Gericht mit ihm um die Frage, ob sie von ihrem geschlossenen Vertrag zurücktreten kann.

- a) Warum kann eine Stadt nicht einfach von ihren geschlossenen Verträgen mit Firmen oder Badegästen zurücktreten? Führen Sie **eine** rechtlich korrekte Erläuterung an. (2 P)

---

---

---

- b) Geben Sie die **drei** typischen Möglichkeiten an, wie Verträge, die eine Stadt mit Firmen oder Badegästen schließt, zustande kommen können. (3 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

- c) Wie müssen Vertragsbedingungen formuliert sein, damit ein rechtsverbindliches Angebot vorliegt? Führen Sie **eine** rechtlich korrekte Erläuterung an. (2 P)

---

---

---

32. Im Stadtbad Tierpark wurden im Duschwasser Legionellen gefunden. Es ist bereits der zweite Legionellenfund in den Schwimmbädern der Stadt Bentheim in diesem Jahr. Das Bad wurde daraufhin geschlossen, um die Gesundheit der Badegäste nicht zu gefährden. Bei früheren Funden war Stagnationswasser in Sticheleitungen Grund für die Belastung. Diesmal könnte ein technisches Problem die Ursache sein, sagte der Sprecher der Bäderbetriebe.

- a) Führen Sie **zwei** typische Beispiele für technische Organisationsmängel (Ausstattungs­mängel) in Bäderbetrieben an. (2 P)

Beschreiben Sie Ihre Beispiele **deutlich**.

1. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

- b) Wäre das Bad nicht geschlossen worden, hätte dies zivilrechtliche und strafrechtliche Folgen haben können. Erklären Sie den Unterschied zwischen Delikt­fähigkeit und Straffähigkeit (Schuldfähigkeit). (2 P)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

33. Die Stadtwerke Oberdorf betreiben ihr Hallenfreibad mit einem Badleiter, zwei Fachkräften und drei Rettungsschwimmern. Die Aufgaben (Verantwortungen), die jeder zu tragen hat, wurden dem genannten Personenkreis mittels Stellenbeschreibung und Dienstanweisung mitgeteilt.

- a) Welches Ziel verfolgt die Ablauforganisation in einem Bad unter rechtlichen Gesichtspunkten? Nehmen Sie Stellung. (2 P)

---

---

---

---

- b) Rettungsschwimmer haben gemäß der Richtlinie 94.05 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen die Aufgabe, den Badebetrieb zu beobachten und Unfälle zu verhindern. (4 P)

Welche **vier** Aufgaben haben Rettungsschwimmer gemäß der Richtlinie noch? Führen Sie diese an.

1. \_\_\_\_\_

---

2. \_\_\_\_\_

---

3. \_\_\_\_\_

---

4. \_\_\_\_\_

---

34. Diebstähle, Angriffe und Schlägereien kommen nicht nur auf Straßen und in Bahnhöfen vor, sondern auch in Schwimmbädern. Allerdings gibt es Bäder mit häufigen Vorfällen und Polizeieinsätzen sowie friedliche Familienbäder, wo vor allem laute Kleinkinder für Aufsehen sorgen. Die 2019 in den Bädern erfassten Taten waren meistens Diebstähle und Sachbeschädigungen sowie etwas weniger häufig Körperverletzungen.

- a) Wann ist eine Handlung eines Badegastes im Bad eine Straftat? (Keine Beispiele.) (3 P)

---

---

---

- b) Ab welchem Alter können Jugendliche für eine Straftat, die sie in einem Bad begangen haben, vor Gericht gestellt werden? (1 P)

---

- c) Jugendliche werden aber nicht grundsätzlich für eine begangene Straftat bestraft, sondern nur bei Erfüllung einer Bedingung. Wie lautet diese? (2 P)

---

---

---

35. Wer heutzutage ins Schwimmbad geht, will entweder Abwechslung, Spaß und Entertainment oder aber Sauna, Wellness und Erholung. Verständlich also, dass so ziemlich jede mittelgroße Stadt in Deutschland seit diesem Trend ihr eigenes Erlebnisbad haben wollte bzw. will. In manchen Fällen wurde bzw. wird das Heilversprechen Erlebnisbad jedoch zum Millionengrab. Warum? (2 P)

Führen Sie **zwei** nachvollziehbare Gründe dafür an, dass so manches Erlebnisbad schon von vornherein zum Scheitern verurteilt war bzw. ist.

1. \_\_\_\_\_

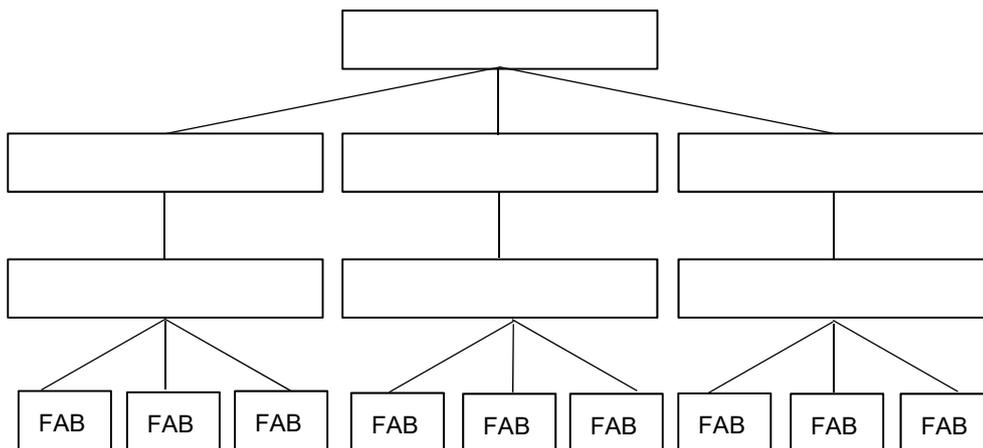
\_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

36. In einer Stellenausschreibung heißt es: „Unsere Bäder Betriebs GmbH Pfullheim betreibt die zwei Hallenbäder und das Freibad der Stadt Pfullheim mit insgesamt 4.000 m<sup>2</sup> Wasserfläche und 400.000 Besuchern jährlich. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen Fachangestellte für Bäderbetriebe (m/w) unbefristet in Vollzeit ab dem 1. August 2020. Ausführliche Informationen zu der ausgeschriebenen Stelle finden Sie auf unserer Homepage.“

- a) Vervollständigen Sie die leeren Kästchen im Organigramm der Bäder Betriebs GmbH Pfullheim. (3 P)



- b) Welche Zielsetzung verfolgt die Bäder Betriebs GmbH mit der Erstellung eines Organigramms? Geben Sie Auskunft. (2 P)

---

---

---

---

37. Die Bali-Therme der Stadt Balingen ist weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt für ihr Mineral-Thermalwasser. Der hohe Anteil an Mineralien und seine natürliche Wärme von 35 - 40° Celsius ist für den Besucher des Thermalbades wohltuend, angenehm und entspannend. Nun soll das Bad aufwendig erweitert werden. Aber warum? Für die Erweiterung geben Gesetzmäßigkeiten der Betriebswirtschaftslehre den Aufschluss: Jedes Produkt hat seinen eigenen Lebenszyklus. Der Verlauf eines Produktlebenszyklus hängt entscheidend von gesellschaftlichen Trends und Bedürfnissen ab.

- a) Zeichnen Sie einen typischen Produktlebenszyklus in die nachfolgende Abbildung ein. (Eine Benennung der Phasen ist nicht nötig.) (2 P)



- b) Gesellschaftliche Trends und Bedürfnisse werden von der Marktforschung erfasst. Benennen Sie die **drei** Methoden der Primärerhebung von Daten, an derer sich die Marktforschung bedient. (3 P)

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_

- c) Was bedeutet der Begriff Primärerhebung? Führen Sie eine Erklärung an. (2 P)

---

---

---

38. „Beim Umgang mit schwierigen Badegästen kommt es immer wieder zu Konflikten: Verstöße gegen die Haus- und Badeordnung, lautstarke Auseinandersetzungen um Liegen, aber auch handfeste Streitigkeiten bis hin zur Messerstecherei - im Bad ist alles möglich!“, schreibt die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen.

- a) Gewalt ist insbesondere bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu beobachten. Was macht Gewalt für diese attraktiv? Führen Sie eine treffende Erklärung an. (2 P)

---

---

---

- b) Werden Sie selbst in eine gewalttätige Auseinandersetzung im Bad hineingezogen, so dürfen Sie nicht auf die Hilfe umherstehender Badegäste vertrauen. Warum nicht? (2 P)

---

---

---

39. Die Große Kreisstadt Schramberg mit rund 21.000 Einwohnern ist eine reizvolle Stadt im Bayerischen Wald. Sie sucht zum 01.08.2020 einen Fachangestellten für Bäderbetriebe. Dieser soll unter anderem die Fähigkeit besitzen, situations- und personenbezogen zu kommunizieren. Zudem erwartet die Stadt vom Bewerber Teamfähigkeit und soziale Kompetenz, Durchsetzungsfähigkeit, aber auch Einfühlungsvermögen.

Wer sich als Fachangestellter beim Badegast durchsetzen kann, ohne sich in diesen einzufühlen, kann sich schnell mit Abwehrmanövern des Badegastes konfrontiert sehen.

- a) Benennen Sie **vier** Abwehrmanöver, die in der Kommunikation mit anderen Personen unterschieden werden? (2 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

- b) Erläutern Sie jedes Abwehrmanöver, indem Sie **je ein** Merkmal anführen. (2 P)

Abwehrmanöver:

---

Merkmal:

---

---

**Ende der Aufgabe (21 Seiten)**

Sitzplatz-Nr. \_\_\_\_\_

Bayerische Verwaltungsschule  
 Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses  
 Ridlerstraße 75  
 80339 München

Prüfungsdatum: 10.07.2020  
 Prüfungsort: Landshut  
 Dauer: 90 Minuten

## Abschlussprüfung 2020

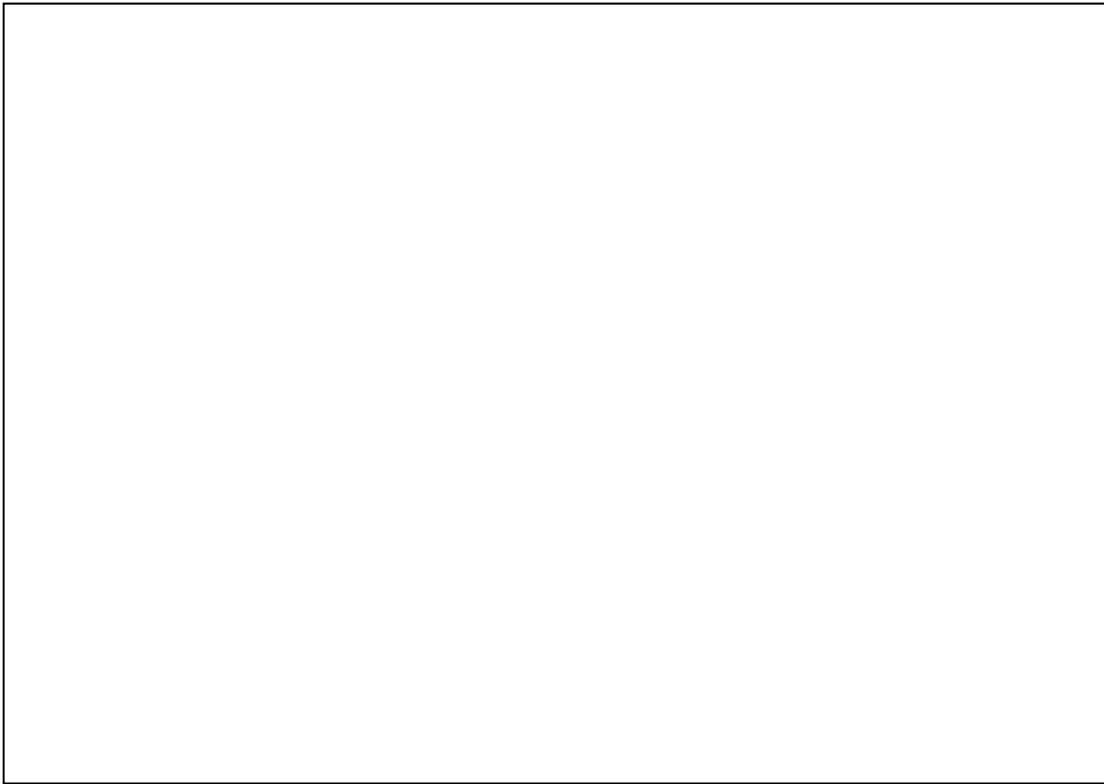
Fachangestellte/ Fachangestellter für Badebetrieb

Prüfungsfach: Badebetrieb

### Lösungsblatt

Nr.	a)	b)	c)	d)	e)
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					

Nr.	a)	b)	c)	d)	e)
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					



**Abschlussprüfung 2020**  
**Fachangestellte/Fachangestellter für Bäderbetriebe**  
**Prüfungsfach: Bädertechnik**

Prüfungsdatum: 09.07.2020

Prüfungsort: Landshut

Dauer: 90 Minuten

**Hinweise:**

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **20** Seiten, **1 Anlage** und das **Lösungsblatt**.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (**nur eine**) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- **Die Antworten der Fragen 1 - 20 sind in das Lösungsblatt einzutragen.**
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **117** Punkte bei **30** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: Taschenrechner, Periodensystem der Elemente, Formelsammlung

**Erreichte Punkte:** \_\_\_\_\_ **Festgesetzte Note:** \_\_\_\_\_

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 1,17 _____	_____ : 1,17 _____

Note:	_____	_____
-------	-------	-------

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Notenstufen:		
100 - 92 Punkte = 1	80 - 67 Punkte = 3	49 - 30 Punkte = 5
91 - 81 Punkte = 2	66 - 50 Punkte = 4	29 - 0 Punkte = 6

1. Betriebseigene Messungen stellen den alltäglichen, hygienisch einwandfreien Betrieb der Beckenwasseraufbereitung sicher. Welche Aussage dazu ist richtig? (1 P)
- a) Die Messung des pH-Wertes muss fünfmal am Tag erfolgen.
  - b) Die Messung des Gehalts an freiem und gebundenen Chlor muss dreimal am Tag aus dem Beckenwasser erfolgen.
  - c) Die Messung der Redoxspannung kann einmal am Tag erfolgen.
  - d) Die Messung der Redoxspannung muss mit einem Handmessgerät am Beckenrand erfolgen.
  - e) Die Messung des Gehalts an freiem und gebundenem Chlor erfolgt einmal am Tag aus dem Beckenwasser und wird zweimal am Tag von der Mess- und Regeltechnik abgelesen und in das Betriebstagebuch eingetragen.
2. Außerdem müssen zugelassene Labore mit der chemischen und mikrobiologischen Untersuchung von einigen Wässern aus vorgegebenen Entnahmestellen beauftragt werden. Welche Aussage dazu ist richtig? (1 P)
- a) Hygienehilfsparameter werden alle 6 Monate untersucht.
  - b) Die Parameter THM, Bromat sowie der Summenwert aus Chlorit und Chlorat muss alle zwei Monate, bei Nichtüberschreiten alle vier Monate gemessen werden.
  - c) Die Duschwasserleitungen werden jede Woche auf Legionellen untersucht.
  - d) Freibadbecken werden pro Saison 10 mal untersucht.
  - e) Kaltwassertauchbecken werden jährlich untersucht.
3. Bei Sandfiltern oder Filtern mit Anthrazit N-Auflage ist eine Zugabe von Pulveraktivkohle (PAK) möglich. Welche Aussage dazu ist richtig? (1 P)
- a) Die Zugabe von PAK muss vor der Umwälzpumpe erfolgen, um die Vermischung der PAK über den ganzen Rohrquerschnitt sicherzustellen.
  - b) Die Zugabe von PAK hilft nur den Wert der THMs zu senken, den Wert des gebundenen Chlors kann sie nicht absenken helfen.
  - c) Während der Zugabe von PAK soll auf die Flockungszugabe verzichtet werden.
  - d) Die Zugabe von PAK darf nur auf Mehrschichtfilter erfolgen, die Zugabe auf Sandfilter ist nicht erfolgreich.
  - e) Die Zugabe von PAK soll mind. 10 Fließsekunden vor Filtereintritt des Rohwassers erfolgen, aber immer nach der Umwälzpumpe.
4. Welches der angegebenen Flockungsmittel hebt den pH-Wert bei Zugabe zum Rohwasser an? (1 P)
- a) Aluminiumsulfat
  - b) Aluminiumhydroxidchlorid
  - c) Natriumaluminat
  - d) Eisenchlorid
  - e) Eisenchloridsulfat

5. Aktuell ist Chlor noch der einzige zugelassene Wirkstoff bei der Beckenwasserdesinfektion nach DIN 19643. (1 P)  
Welche Aussage zum Chlor ist richtig?
- a) Chlor ist das einzige Desinfektionsmittel, das den Leitkeim in 30 Sekunden um 10.000 Einheiten reduzieren kann.
  - b) Chlor kann großtechnisch wie auch in jedem Bad einzeln durch Elektrolyse aus Benzin hergestellt werden.
  - c) Das freie Chlor ist beständig und verbleibt tagelang im Beckenwasser ohne Zerfall.
  - d) Studien aus Belgien haben bewiesen, dass selbst hohe Werte für freies und gebundenes Chlor gesundheitsfördernd für die Atemwege sind.
  - e) Freies Chlor muss bei jedem Durchlauf durch den Filter komplett aufgenommen und abgebaut werden, damit die Fliesen und Fugen erhalten bleiben.
6. Die Reinigungshäufigkeit beeinflusst die Sauberkeit des Beckenwassers. (1 P)  
Welche Angabe zur Reinigungshäufigkeit nach DIN 19643 ist richtig?
- a) Die Schwimmbeckenböden werden wöchentlich mit einem Beckensauger gereinigt.
  - b) Die Reinigung der Überlaufrinne ist im Freibad dreimal pro Saison vorgeschrieben.
  - c) Die Grundreinigung eines Schwimmbeckens muss alle drei Monate mit Ablassen des Beckenwasserinhalts erfolgen.
  - d) Die Schwimmbeckenwände sind alle zwei Wochen mit Bürsten, Schrubber oder Sauger zu reinigen.
  - e) Wasserspeicher für Warmsprudelbecken sind jährlich zu entleeren, zu reinigen und zu desinfizieren.
7. Die richtige Schwimmbadreinigung hat begründete Vorteile für das Bad und den Badegast. Welche Aussage dazu ist **falsch**? (1 P)
- a) Der Badegast empfindet ein richtig gereinigtes Bad als sauber und fühlt sich wohler.
  - b) Durch die richtige Reinigung reduziert sich die Infektionsgefahr durch Keime auf den Oberflächen.
  - c) Durch regelmäßige maßvolle Reinigung ist der Einsatz der Reinigungsmittel verdünnter möglich, so dass die Oberflächen weniger stark angegriffen werden und damit länger neuwertig aussehen.
  - d) Durch die richtige Reinigung bleibt die Rutschhemmung der Oberflächen länger erhalten und es passieren weniger Rutschunfälle.
  - e) Durch eine intensive Reinigung kann auf eine tägliche Desinfektion der Nassbereiche verzichtet werden.

8. Bei der Reinigung von empfindlichen Werkstoffen sind Einschränkungen bei der Auswahl der Reiniger zu beachten. Welche Aussage ist **falsch**? (1 P)
- a) Verchromte Armaturen sind am besten mit Salzsäure zu entkalken.
  - b) Kunststofffolienbecken sollten zur Algenbekämpfung nicht mit konzentrierten Chlorbleichlauge behandelt werden um Ausbleichungen zu verhindern.
  - c) Aluminium sollte nur mit schwach sauren bis neutralen Reinigern zwischen pH 4 und 8 gereinigt werden.
  - d) Edelstahl darf nicht mit salzsäurehaltigen Reinigern gereinigt werden.
  - e) Marmor-Eingangsbereiche oder –Fensterbänke dürfen nur neutral oder alkalisch gereinigt werden.
9. Welche Aussage zur richtigen Lagerung von Säuren und Laugen ist richtig? (1 P)
- a) Säuren sollten immer paarweise in einer Wanne mit Laugen gelagert werden, damit sie sich sofort neutralisieren können.
  - b) Starke Säuren wie Salzsäure sollten unbedingt neben Natriumhypochlorit gelagert werden.
  - c) Säuren und Laugen sollten in getrennten Wannen gelagert werden.
  - d) Wer keine Laugen zur pH-Hebung einsetzt, schüttet in die Vorratswannen der Laugen Marmorkies.
  - e) Säuren und Laugen immer in Heizräumen lagern, damit Sie reaktionsfähiger und sparsamer zu dosieren sind.
10. Arbeitssicherheit steht im Schwimmbad aufgrund der vielfältigen Gefahren bei allen Arbeiten im Vordergrund. Welche Aussage dazu ist richtig? (1 P)
- a) Beim Beckensaugen muss das Stromanschlusskabel immer in der Schwimmeisterkabine eingesteckt werden.
  - b) Eine Aufstiegsleiter muss immer senkrecht 90° zum Boden angestellt oder befestigt sein.
  - c) Das Tragen von 30-kg-Kanistern ist immer nur paarweise, einer in der linken Hand, der andere in der rechten Hand, erlaubt.
  - d) Beim Reinigen von Wasserrutschen aus Edelstahl rostfrei müssen magnetisch wirkende Schuhe verwendet werden.
  - e) Bei Arbeiten mit elektrischen Geräten wie z.B. Bohrmaschine mit Netzkabel 230V in metallischen Behältern muss ein Trenntrafo verwendet werden.

11. Die Mess- und Regeltechnik muss richtig bedient und gewartet werden. (1 P)  
Welche Aussage dazu ist richtig?
- a) Messsonden von Mess- und Regelanlagen sollen täglich gereinigt und kalibriert werden.
  - b) Zur Kalibrierung der pH-Sonde wird diese zuerst in eine Lösung mit pH-Wert 7 getaucht, um den neutralen Wert einzustellen. Anschließend wird sie in eine Lösung mit pH-Wert um 4 oder um 9 getaucht, um die Steigung des Messwertes festzulegen.
  - c) Der Messwassersieb vor oder in einer Mess- und Regelanlage wird einmal im Monat gereinigt.
  - d) Die Sonde für das freie Chlor wird jeden Abend in Salzsäure zur Entkalkung eingelegt.
  - e) Das Messwasser muss vom Becken bis zur Mess- und Regeltechnik mind. 1,5 Minuten unterwegs sein.
12. Die Beckengestaltung wird durch die Sicherheitsanforderungen der GUV/BG eingeschränkt. Welche Aussage trifft zu? (1 P)
- a) Die Öffnungsbreite in den Abdeckungen der Überlaufrinnen soll auf höchstens 11 cm begrenzt sein.
  - b) Beckenböden in Springerbecken müssen rutschhemmend sein.
  - c) Die Wassertiefe vor Startsockeln soll über eine Länge von 5 m mindestens 2,4 m betragen.
  - d) In Mehrzweck- oder Kombibecken soll der Übergang vom Nichtschwimmer- zum Schwimmerteil durch ein Trennseil deutlich gemacht werden können. Das Trennseil muss unter der Wasseroberfläche angebracht sein, um die Nichtschwimmer aufzuhalten.
  - e) Bei Becken, die tiefer als 1,35 m sind, soll eine umlaufende Beckenraststufe im Höhenbereich von 1,2 m – 1,35 m mit einer Auftrittsweite von mind. 0,10 m vorhanden sein.
13. Zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit technischer Anlagen ist in der DIN 19643 eine jährliche Wartung und vorbeugende Instandhaltung dieser Anlagen vorgesehen. Welche Aussage dazu ist richtig? (1 P)
- a) Kontrolle der verfahrensgerechten Filterspülung bei geöffnetem unteren Mannloch.
  - b) Kompletter Austausch des Filtermaterials bei allen Schüttfiltern.
  - c) Prüfung der Sicherheitseinrichtungen der Chlorungsanlage einschließlich Dichtheitsprüfung mit schriftlichem Protokoll nach BGR/GUV-R 107-001.
  - d) Das Neuanstreichen aller Maschinen und Apparate (Pumpen, Gebläse, Wärmeüberträger).
  - e) Neuverdrahtung der Schaltanlagen nach Simulationstests der Betriebszustände.

14. Ihr Freibad wurde von gefliesten Becken auf Edelstahlbecken umgebaut. Welchen Wert der Wasserinhaltsstoffe sollten Sie während der fünfjährigen Gewährleistungspflicht regelmäßig messen und dokumentieren, damit Sie bei Korrosionserscheinungen an Ihrem Edelstahlbecken den korrekten Betrieb nachweisen können? (1 P)
- a) Den Wert des gebundenen Chlors.
  - b) Den Wert des Nitrats.
  - c) Den Wert des freien Chlors.
  - d) Den Wert der Nichtkarbonathärte.
  - e) Den Wert der Chlorid-Ionen.
15. Welche Aussage zum richtigen Bereithalten und Einsetzen von Rettungsgeräten ist richtig? (1 P)
- a) Rettungsringe und –bälle werden bis zum Einsatz in einem Lagerraum sicher versperrt.
  - b) Für ein Planschbecken sind Rettungsbälle besonders sinnvoll, weil sie von kleinen Kindern besonders gern angenommen werden.
  - c) Rettungsstangen im Freibad werden auf Verlangen auch Badegästen zum Spielballholen mitgegeben.
  - d) Bei der Beaufsichtigung von Seeflächen muss eine Rettungs yacht zur Verfügung stehen.
  - e) Für ein Schwimmerbecken der Größe 25 m x 10 m werden drei Rettungsgeräte frei zugänglich bereitgehalten.
16. Welche Wartungsarbeiten an Pumpen sind im Betrieb zu erwarten? (1 P)
- a) Nicht selbstansaugende Kreiselpumpen sind wöchentlich an ihren Lagern zu schmieren.
  - b) Die als Messwasserpumpen eingesetzten selbstansaugenden Kreiselpumpen müssen bei jeder Kalibrierung der Messsonden neu entlüftet werden.
  - c) Die Spaltrohrpumpen der Heizungskreisläufe müssen täglich auf Dichtigkeit der Gleitringdichtungen kontrolliert werden.
  - d) Bei den Schlauchpumpen der Flockungsdosierung müssen täglich die Förderschläuche ersetzt werden.
  - e) Membranpumpen müssen nach Wechsel der angeschlossenen Kanister auf richtigen Betrieb geprüft und gegebenenfalls entlüftet werden.

17. Legionellen im Duschwasser stellen eine große Gefahr für immungeschwächte Personen dar. Welches Verfahren zu deren Bekämpfung ist richtig dargestellt? (1 P)
- a) Bei der thermischen Desinfektion werden alle Warmwasserleitungen bis zur Ausströmung (z.B. Duschkopf) regelmäßig auf mind. 65°C aufgeheizt und eine Vorgabezeit durchgespült.
  - b) Bei der chemischen Behandlung wird Chlor oder Chlordioxid mit dem Duschwasser auf den Badegast dosiert, damit dieser nicht verkeimen kann.
  - c) Die Spülung mit Wasserstoffperoxid muss immer kurz vor Betriebsbeginn erfolgen, damit sich noch genügend aktives Wasserstoffperoxid in den Leitungen befindet.
  - d) Die UV-Bestrahlung des Trinkwassers baut den Biofilm in der gesamten Rohrleitung ab.
  - e) Filter, die als Ultrafiltrationsfilter gebaut sind, halten nur Rost und Sand, aber keine Bakterien in der Trinkwasserleitung auf.
18. Legionellen im Beckenwasser rufen einen Ablaufplan nach DIN 19643 Teil 1 auf. Welche Aussage dazu ist richtig? (1 P)
- a) Bei Beckenwasseruntersuchungen mit einer oder mehr Legionellen erfolgt eine Nachuntersuchung des Beckenwassers.
  - b) Bei mehr als 10.000 Legionellen im Beckenwasser wird das Beckenwasser auf über 65°C erhitzt.
  - c) Bei mehr als 1.000 Legionellen werden alle aerosolbildenden Attraktionen eingeschaltet, um die Legionellen durch die Lüftung zu entsorgen.
  - d) Bei mehr als 100 Legionellen muss das Filtrat sofort zum Kanal abgelassen werden.
  - e) Bei Ergebnissen ohne Legionellenbefall im Beckenwasser erfolgt eine Auszeichnung des Betriebsleiters durch das Gesundheitsamt.
19. Die Umwälzpumpen der Beckenwasseraufbereitung verbrauchen bei Volllast erhebliche Mengen an elektrischem Strom. Deswegen ist der Teillastbereich wirtschaftlich sehr attraktiv. Welche Aussage dazu ist richtig? (1 P)
- a) Der Teillastbetrieb außerhalb der Badebetriebszeit lässt eine Absenkung des Volumenstroms auf den Beckenvolumenstrom  $Q_B$  zu, wenn mindestens zwei von vier Hygienehilfsparameter den Anforderungen der DIN 19643 entsprechen.
  - b) Der Teillastbetrieb außerhalb der Badebetriebszeit ist zeitlich begrenzt und das Hochfahren auf Volllastbetrieb erfolgt automatisch, sobald die Hygienehilfsparameter nicht mehr die Anforderungen der DIN 19643 erfüllen.
  - c) Der Teillastbetrieb innerhalb der Badebetriebszeit wird durch die Anzahl der Badegäste über das Eingangs- und Ausgangsdrehkreuz gesteuert.
  - d) Zur Zulassung zum Teillastbetrieb innerhalb der Badebetriebszeit muss die komplette Anlagentechnik den Vorgaben der DIN 19643 vom Jahr 1984 entsprechen.
  - e) Zur Zulassung zum Teillastbetrieb innerhalb der Badebetriebszeit muss die gleichmäßige Durchströmung der Becken und die Funktionstüchtigkeit der Mess- und Regelanlage bei Volllast nachgewiesen werden.

20. Sie finden ein 5-Cent-Stück in der Überlauf Rinne Ihres Außenbeckens aus Edelstahl. Welche Aussage dazu ist richtig? (1 P)
- a) Das 5-Cent-Stück ist aus Kupfer und spendet als edleres Metall dem Edelstahl Elektronen bei einem Korrosionsangriff.
  - b) Durch das Herausnehmen des 5-Cent-Stücks ist der notwendige Schritt zum Schutz der Edelstahlrinne getan. Die Rostspuren in der Rinne verschwinden durch chlorhaltiges Wasser von selbst.
  - c) Sie legen zu dem 5-Cent-Stück ein Stück verzinktes Stahlblech in die Rinne dazu, damit sich das Zink für den Edelstahl aufopfert.
  - d) Sie entfernen das 5-Cent-Stück und reinigen die Edelstahlrinne mit einem starken Edelstahlreiniger, bis die Rostspuren beseitigt sind.
  - e) Die elektrochemische Spannung zwischen Kupfer und Edelstahl reduziert den Stromverbrauch der Umwälzpumpe und trägt damit zur Kostensenkung bei.

Kombiaufgabe: Die Fragen 21-30 beziehen sich auf dieses dargestellte Bad.

Sie arbeiten in einem neuen großen Erlebnisbad, das im Jahr 2018 in Betrieb ging. Einige, mit unterschiedlichen Attraktionen ausgestattete Nichtschwimmerbecken werden zu einem Wasserkreislauf zusammengeschaltet.

Die Darstellung in der **Anlage 1** zeigt eine aktuelle Wasseraufbereitung.

21. a) Benennen Sie die ersten zehn wichtigen Bestandteile (Nr. 1-10) des abgebildeten Verfahrensschemas für das Schwimmerbecken. (10 P)  
(Nr. 11 – 16 sind nicht vorgeschrieben, helfen optional im Betrieb.)

1. \_\_\_\_\_ 6. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_ 7. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_ 8. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_ 9. \_\_\_\_\_

5. \_\_\_\_\_ 10. \_\_\_\_\_

- b) Geben Sie die auf der **Anlage 1** verwendete Form der Beckendurchströmung an. (1 P)

\_\_\_\_\_

- c) Begründen Sie, warum diese Durchströmungsart bei den hier verwendeten Becken besonders Sinn macht. (3 P)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

22. Die Chlorung soll in diesem Bad mit Chlorbleichlauge aus Vorratsbehältern durchgeführt werden.

- a) Geben Sie die Reaktionsgleichung von Wasser mit Chlorbleichlauge (Natriumhypochlorit) in Worten und chemischer Schreibweise an. (4 P)

---

---

---

---

- b) Welche Wirkung hat die Zugabe dieses Chlorungsmittels auf den pH-Wert? Begründen Sie. (1 P)

---

- c) Was bedeutet das für den Verbrauch von pH-Korrekturmitteln? (1 P)

---

- d) Mit welchen Stoffen darf Chlorbleichlauge nicht zusammen gelagert werden? (1 P)

---

- e) Mit welchem Hinweisschild wird auf die Gefahr beim Zusammentreffen von Chlorbleichlauge mit anderen Stoffen hingewiesen? (Inhalt des Schildes.) (1 P)

---

- f) Warum ist bei diesem Wasserkreislauf (**Anlage 1**) die Zugabe der pH-Korrektur vor der Zugabe des Chlordesinfektionsmittels? (2 P)

---

---

23. Durch die hohen Wassertemperaturen und die hohen erwarteten Besucherzahlen ergibt sich eine Belastung des Beckenwassers mit Schmutzstoffen.

- a) Wie kann Ihnen die Nr. 15 in **Anlage 1** beim Einhalten der Hygienehilfsparameter helfen? (2 P)

---

---

- b) Bei welchen Desinfektionsnebenprodukten hilft der Einsatz von Nr. 15 aus **Anlage 1** nicht? (1 P)

---

24. Viele Schmutzstoffe müssen mit der Zugabe von Flockungsmittel behandelt werden, damit sie im Filter hängen bleiben.

a) Nennen Sie **drei** Beispiele für flockbare Schmutzstoffe. (3 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

b) Welchen pH-Sollwert in der Mess- und Regeltechnik würden Sie einstellen, wenn Sie mit Chlorbleichlauge desinfizieren, das Füllwasser einen pH-Wert von 8,0 hat, und alle Becken mit Fliesen ausgekleidet sind? (3 P)

Begründen Sie Ihre Aussage und geben Sie dazu ein Flockungsmittelmetall an, das bei Ihrem pH-Wert zulässig ist und funktioniert.

Begründung:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Flockungsmittelmetall: \_\_\_\_\_

c) Für die richtige Ausbildung der Flockung spielt die Säurekapazität eine große Rolle. (1 P)

Wie oft sollte nach DIN 19643 die Säurekapazität gemessen werden?

\_\_\_\_\_

d) Mit welchen Folgen bei der Flockenbildung ist zu rechnen, wenn der nach DIN 19643 vorgegebene Wert für  $K_{S4,3}$  von  $0,7 \text{ mol/m}^3$  deutlich unterschritten wird? (2 P)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

- e) Das Flockungswachstum ist nicht nur durch den pH-Wert, sondern auch durch mechanische Einflüsse gefährdet. (3 P)

Was darf nach der Flockungsmittelzugabe mit dem Rohwasser bis zum Filtereintritt nicht passieren?

---

---

---

25. Bei großen Erlebnisbädern ist mit viel Schmutz im Rohwasser zu rechnen, der im Filter festgehalten werden soll.

a) Nach welchen geplanten oder gemessenen Anzeichen von Verschmutzung leiten Sie eine Filterspülung bei einem Festbettfilter ein? (2 P)

---

---

---

b) Welche fünf Spülphasen sieht die DIN 19643/2012 für einen Mehrschichtfilter vor? (5 P)

1. Phase: \_\_\_\_\_

2. Phase: \_\_\_\_\_

3. Phase: \_\_\_\_\_

4. Phase: \_\_\_\_\_

5. Phase: \_\_\_\_\_

c) Gerade bei der Verwendung von Braunkohlenkoks (Anthrazit H) muss nach der Luftspülung eine Spülpause von 2 Minuten eingehalten werden. Begründen Sie. (4 P)

---

---

---

---

---

- d) Wie sollte das Spülwasser bei Mehrschichtfiltern grundsätzlich und in zeitlichen Abständen zusätzlich vorbereitet sein, um Filterbettverkeimungen zu vermeiden? (4 P)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

26. Der Volumenstrom eines Beckenwasserkreislaufes muss durch die Umwälzpumpen aufgebracht werden.

- a) Berechnen Sie für ein rechteckiges Nichtschwimmerbecken in der Größe 20 m x 15 m, mit Aufbereitung wie in **Anlage 1**, den nach DIN 19643 geforderten Volumenstrom  $Q$ : (8 P)

- b) Berechnen Sie die Pumpenleistung  $P_{zu}$  für einen Kreislauf, in dem mehrere Becken zusammengefasst werden. (10 P)

Gesamtvolumenstrom  $Q_{ges} = 0,850 \text{ m}^3/\text{h}$

Gesamte Fließwiderstände  $p_{v, ges} = 1,6 \text{ bar}$

Wirkungsgrad der ausgewählten Pumpe  $\eta = 82\%$

- c) Sie wollen außerhalb der Badebetriebszeit Kosten sparen und senken den Volumenstrom auf den Beckenvolumenstrom  $Q_B$  ab. (3 P)

Berechnen Sie für das Nichtschwimmerbecken aus 26 a) den Beckenvolumenstrom  $Q_B$ .

$Q_B = q * L$ , wobei soll

$q$  = Mindestüberlauf 1,0 m<sup>3</sup>/h pro m Rinnenlänge,

$L$  = Länge der Überlaufkante (Rinne) in m sein.

27. Energieersparnis ist speziell in Zeiten des Klimawandels ein Gebot für alle Energieverbraucher, also auch für Bäder. (4 P)

Geben Sie **vier** Möglichkeiten an, im Alltagsbetrieb Energie (speziell CO<sub>2</sub>) zu sparen.

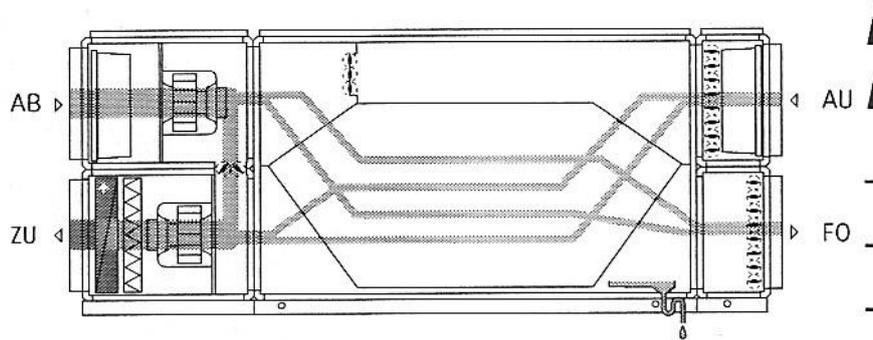
1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

28. Sie haben in Ihrem neuen Hallenbad eine Lüftungsanlage mit den neuesten Wärmetauscherbauarten eingebaut.



- a) Geben Sie die **vier** Luftarten einer Lüftungsanlage in ganzen Fachbegriffen an. (4 P)

AB: \_\_\_\_\_

ZU: \_\_\_\_\_

AU: \_\_\_\_\_

FO: \_\_\_\_\_

- b) Um welchen neuen Wärmetauscher handelt es sich hier? (1 P)

\_\_\_\_\_

- c) Welche Gefahr besteht bei sehr niedrigen Außentemperaturen wie z. B. - 20° Celsius? (2 P)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

29. Sie standen bei der Auswahl der Dosierpumpen vor der Entscheidung Membranpumpen oder Schlauchpumpen.

- a) Geben Sie **je einen Vorteil** und **einen Nachteil** für beide Pumpenarten an. (4 P)

Membranpumpen

Vorteil:

---

Nachteil:

---

Schlauchpumpen

Vorteil:

---

Nachteil:

---

- b) Mit welchem Problem müssen Sie beim Einsatz von Schlauchpumpen zur Flockungsmitteldosierung rechnen, wenn der Umwälzpumpendruck wie in Aufgabe 26 b) gegeben ist, und die Schlauchpumpe 1,5 bar Gegendruck an der Impfstelle verträgt? (3 P)

---

---

---

30. Ihre Badegäste hinterlassen am Beckenrand und in der Überlaufrinne Ablagerungen, die Sie regelmäßig durch Reinigung entfernen müssen.

- a) In welchem Dokument, das in jedem Bad vorhanden sein muss, können Sie die aktuelle Reinigungsvorgabe nachschauen? (1 P)

---

- b) Welche persönliche Schutzausrüstung ist für eine Grundreinigung nach BGR/GUV-R 107-001 vorgeschrieben? (3 P)

---

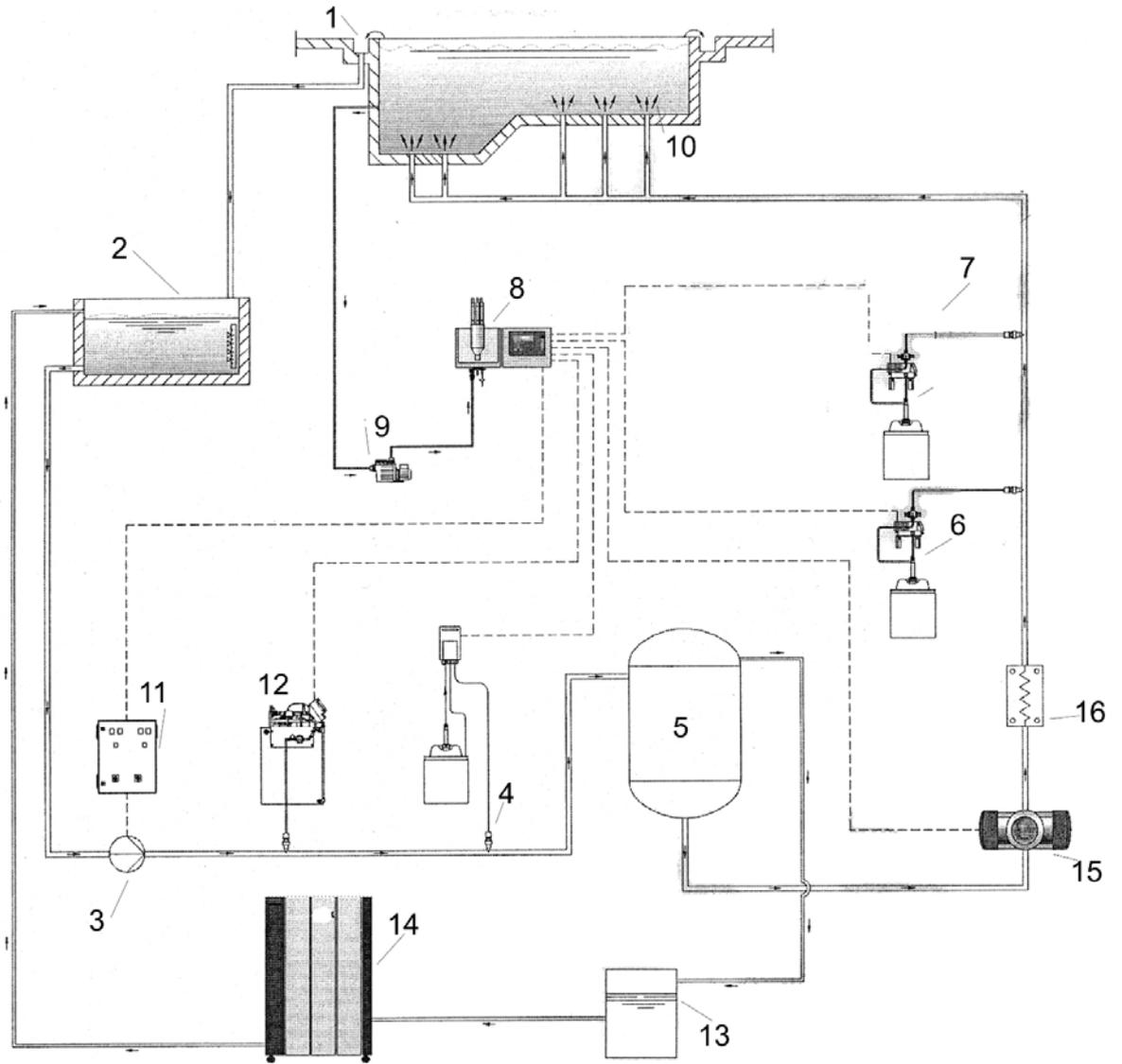
---

---

**Ende der Aufgabe (20 Seiten)**

Anlage 1

Sitzplatz-Nr. \_\_\_\_\_



Sitzplatz-Nr. \_\_\_\_\_

Bayerische Verwaltungsschule  
Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses  
Ridlerstraße 75  
80339 München

Prüfungsdatum: 09.07.2020  
Prüfungsort: Landshut  
Dauer: 90 Minuten

## Abschlussprüfung 2020

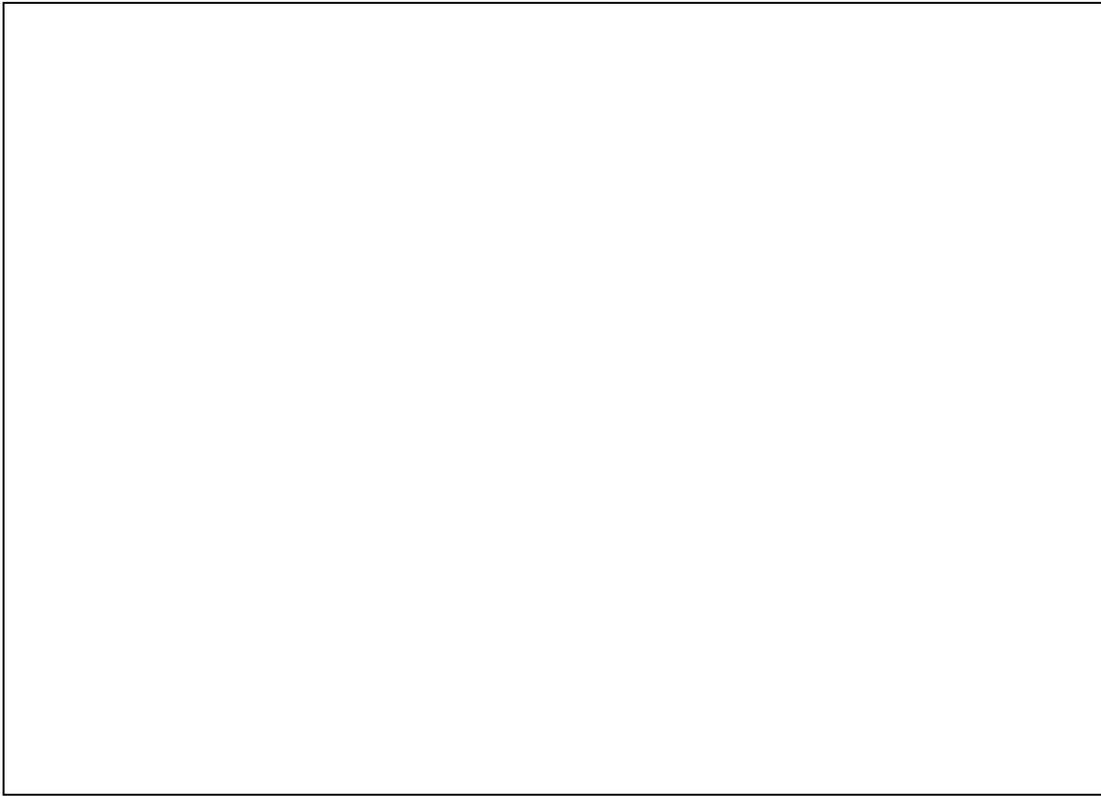
Fachangestellter/Fachangestellte für Bäderbetriebe

Prüfungsfach: Bädertechnik

---

### Lösungsblatt

Nr.	a)	b)	c)	d)	e)
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					



**Abschlussprüfung 2020**  
**Fachangestellte/Fachangestellter für Bäderbetriebe**  
**Prüfungsfach: Wirtschafts- und Sozialkunde**

Prüfungsdatum: 10.07.2020

Prüfungsort: Landshut

Dauer: 60 Minuten

**Hinweise:**

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **13** Seiten und das **Lösungsblatt**.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (**nur eine**) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- **Die Antworten auf die Fragen 1 – 30 sind in das Lösungsblatt einzutragen.**
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **63** Punkte bei **40** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: keine

**Erreichte Punkte:** \_\_\_\_\_ **Festgesetzte Note:** \_\_\_\_\_

	Erstprüfer	Zweitprüfer
Erreichte Punkte:	_____ : 0,63 _____	_____ : 0,63 _____
Note:	_____	_____
Unterschrift:	_____	_____

Notenstufen:					
100 - 92 Punkte = 1	80 - 67 Punkte = 3	49 - 30 Punkte = 5	91 - 81 Punkte = 2	66 - 50 Punkte = 4	29 - 0 Punkte = 6

1. Der Ausbildungsvertrag eines Fachangestellten für Bäderbetriebe enthält unter anderem folgende Angaben. (1 P)  
Welche der Angaben ist **nicht** zulässig?
- a) Das Ausbildungsverhältnis beginnt am 01. September.
  - b) Die Probezeit beträgt 4 Monate.
  - c) Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 8 Stunden.
  - d) Der Auszubildende verpflichtet sich, nach bestandener Abschlussprüfung noch 1 Jahr im Ausbildungsbetrieb zu bleiben.
  - e) Der Auszubildende verpflichtet sich, an überbetrieblichen Ausbildungen teilzunehmen, z. B. bei der Bayerischen Verwaltungsschule in Lauingen.
2. Die Abschlussprüfung von Lina fällt in die vereinbarte Ausbildungszeit. (1 P)  
Wann endet dann das Ausbildungsverhältnis?
- a) Mit der Bekanntgabe durch den Prüfungsausschuss, dass die Abschlussprüfung bestanden wurde.
  - b) Mit der Aushändigung des Prüfungszeugnisses.
  - c) Mit der letzten Prüfung.
  - d) Mit dem vertraglich gesetzten Ende der Ausbildungszeit nach bestandener Abschlussprüfung.
  - e) Am Ende des Monats, in dem der Auszubildende die Abschlussprüfung bestanden hat.
3. Welche Aussage ist zutreffend wenn Lina die Abschlussprüfung **nicht** besteht? (1 P)
- a) Auf Verlangen des Ausbilders verlängert sich das Berufsausbildungsverhältnis bis zur nächstmöglichen Prüfung.
  - b) Nur wenn beide zustimmen verlängert sich das Berufsausbildungsverhältnis.
  - c) Auf Verlangen eines der beiden Vertragspartner verlängert sich das Berufsausbildungsverhältnis bis zur nächstmöglichen Prüfung.
  - d) Das Ausbildungsverhältnis verlängert sich automatisch bis zur nächstmöglichen Prüfung.
  - e) Es verlängert sich das Berufsausbildungsverhältnis auf Verlangen des Auszubildenden bis zur nächstmöglichen Wiederholungsprüfung.

4. Welche der folgenden Personengruppen stehen unter besonderem Kündigungsschutz? (1 P)
- a) Auszubildende, Jugendliche, Schwangere, Betriebsräte.
  - b) Auszubildende, Jugendliche, Schwangere, Menschen mit Behinderung.
  - c) Auszubildende, Schwangere, Betriebsräte, Menschen mit Behinderung.
  - d) Jugendliche, Schwangere, Betriebsräte, Menschen mit Behinderung.
  - e) Auszubildende, Jugendliche, Betriebsräte, Menschen mit Behinderung.
5. Welches Gericht ist zuständig wenn ein Auszubildender seiner Meinung nach zu Unrecht gekündigt wurde? (1 P)
- a) Das Jugendgericht
  - b) Das Amtsgericht
  - c) Das Verwaltungsgericht
  - d) Das Arbeitsgericht
  - e) Das Sozialgericht
6. Unter welcher Voraussetzung kann ein Auszubildender das Ausbildungsverhältnis nach Ablauf der Probezeit kündigen? (1 P)
- a) Formlos, mit 2 Wochen Kündigungsfrist, unter Angabe der Gründe.
  - b) Eine Kündigung ist nach Ablauf der Probezeit nur noch fristlos und formlos möglich, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.
  - c) Schriftlich, mit 4 Wochen Kündigungsfrist, unter Angabe, dass der Ausbildungsberuf aufgegeben oder gewechselt wird.
  - d) Schriftlich, mit 6 Wochen Kündigungsfrist zum Quartalsende.
  - e) Formlos, jederzeit ohne Einhaltung einer Frist.
7. Wie lange muss lt. Bundesurlaubsgesetz ein Arbeitnehmer in einem Betrieb arbeiten, um erstmals einen vollen Urlaubsanspruch zu haben? (1 P)
- a) Einen Monat
  - b) Drei Monate
  - c) Sechs Monate
  - d) Neun Monate
  - e) Ein Jahr

8. Darf ein Fachangestellter für Bäderbetriebe während seines Erholungsurlaubes eine andere Erwerbstätigkeit ausüben? (1 P)
- a) Nur im Rahmen einer versicherungsfreien Nebentätigkeit.
  - b) Nein.
  - c) Nur gegen eine geringe Bezahlung.
  - d) Immer.
  - e) Nur wenn er in seinem Beruf arbeitet.
9. Ein Kollege soll gekündigt werden. Wer muss in einem großen Betrieb im Falle der Kündigung eines Mitarbeiters gehört werden? (1 P)
- a) Das Arbeitsamt.
  - b) Die zuständige Aufsichtsbehörde.
  - c) Die Gewerkschaft im Betrieb.
  - d) Die anderen Kollegen.
  - e) Der Betriebs-, oder Personalrat.
10. Was bedeutet der Begriff Tarifautonomie? (1 P)
- a) Die ständige Anpassung der Tariflöhne an die Wirtschaftslage.
  - b) Das Recht der Vertragspartner, unabhängig vom staatlichen Einfluss Tarifverträge abzuschließen.
  - c) Die Pflicht der Arbeitgeber auf Zahlung von mindestens dem Tariflohn.
  - d) Das Recht der Arbeitnehmer auf überbetriebliche Entlohnung.
  - e) Der Staat wirkt bei den Tarifverträgen aktiv mit.
11. Die Gewerkschaft ruft im Tarifkonflikt zum Streik auf. Welche Arbeitnehmer dürfen streiken? (1 P)
- a) Alle Arbeitnehmer des bestreikten Betriebes haben das Recht zu streiken.
  - b) Nur Gewerkschaftsmitglieder des bestreikten Betriebes haben das Recht zu streiken.
  - c) Alle Arbeitnehmer des bestreikten Betriebes, außer Auszubildende, haben das Recht zu streiken.
  - d) Alle Arbeitnehmer des bestreikten Betriebes, außer Vorgesetzte, haben das Recht zu streiken.
  - e) Alle Arbeitnehmer des bestreikten Betriebes, außer Mitarbeiter in der Probezeit, haben das Recht zu streiken.

12. Welche Erklärung über die Friedenspflicht ist zutreffend? (1 P)
- a) Verpflichtung der Arbeitgeber, bei einem Streik arbeitswillige Arbeitnehmer nicht auszusperrern.
  - b) Verpflichtung der Arbeitgeber, nach einem Streik alle Arbeitnehmer wieder zu beschäftigen.
  - c) Verpflichtung der Arbeitnehmer, bei einem Streik arbeitswillige Arbeitnehmer beim Betreten des Betriebes nicht zu behindern.
  - d) Verpflichtung der Vertragspartner, während der Laufzeit des Tarifvertrages keine Kampfmaßnahmen zu ergreifen.
  - e) Verpflichtung der Vertragspartner keine neuen Tarifverhandlungen anzustreben.
13. Welche rechtlichen Auswirkungen hat ein rechtmäßiger Streik auf das Arbeitsverhältnis der Streikenden? (1 P)
- a) Auflösung des Arbeitsvertrages nach 3 Wochen.
  - b) Aufhebung der Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsvertrag.
  - c) Schadensersatzpflicht des Arbeitnehmers gegenüber dem Arbeitgeber weil er nicht gearbeitet hat.
  - d) Sofortige Auflösung des Arbeitsvertrages.
  - e) Keine.
14. In Tarifverträgen werden z. B. Ausbildungsvergütung, Arbeitszeit, Entgelt geregelt. Welche Parteien handeln einen Tarifvertrag aus? (1 P)
- a) Gewerkschaften und Arbeitgeberverband.
  - b) Arbeitgeberverband und Bundesministerium für Arbeit.
  - c) Arbeitgeberverband und Bundesregierung.
  - d) Politische Parteien und Gewerkschaften.
  - e) Gewerkschaften und Bundesregierung.
15. Was unterliegt nicht der Mitbestimmung des Betriebsrates? (1 P)
- a) Die Gestaltung von Schichtplänen.
  - b) Die Einführung einer elektronischen Zeiterfassung.
  - c) Die Höhergruppierung eines FAB.
  - d) Die Kündigung eines FAB, der Mitglied des Betriebsrates ist.
  - e) Die Kündigung eines FAB.

16. Welche Leistungen werden von der gesetzlichen Unfallversicherung getragen? (1 P)
- a) Ersatz des materiellen Schadens bei einem Unfall im eigenen Haushalt.
  - b) Heilbehandlung bei einer Berufskrankheit.
  - c) Berufsunfähigkeitsrente nach einem Unfall in der Freizeit.
  - d) Krankengeld.
  - e) Ersatz des Schadens bei einem Unfall auf dem Weg in den Urlaub.
17. Ein FAB wird krank. Wie lange wird vom Arbeitgeber der volle Lohn weitergezahlt (Lohnfortzahlung)? (1 P)
- a) 2 Wochen
  - b) 4 Wochen
  - c) 6 Wochen
  - d) 8 Wochen
  - e) 10 Wochen
18. Welche der folgenden Aufzählungen beschreibt die Staatsmerkmale der Bundesrepublik Deutschland richtig? (1 P)
- a) Republik, Demokratie, Sozialstaat, Bundesstaat, Freistaat.
  - b) Republik, Demokratie, Sozialstaat, Monarchie, Rechtsstaat.
  - c) Republik, Demokratie, Sozialstaat, Rechtsstaat, Zentralstaat.
  - d) Republik, Demokratie, Sozialstaat, Bundesstaat, Zentralstaat.
  - e) Republik, Demokratie, Sozialstaat, Rechtsstaat, Bundesstaat.
19. Was ist eine wichtige Aufgabe der Oppositionsparteien? (1 P)
- a) Die Unterstützung der Bundeskanzlerin.
  - b) Die Wahl des Regierungschefs.
  - c) Die Kontrolle der Regierung.
  - d) Die Unterstützung der Regierung.
  - e) Die Wahl der Bundesminister.
20. Wer ist das Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland? (1 P)
- a) Der Bundeskanzler
  - b) Der Bundestagspräsident
  - c) Der Bundesratspräsident
  - d) Der Bundespräsident
  - e) Der Ministerpräsident

21. Wer vertritt den Bundespräsidenten im Verhinderungsfall? (1 P)
- a) Der Bundeskanzler
  - b) Der Bundestagspräsident
  - c) Der Bundesratspräsident
  - d) Der Bundesaußenminister
  - e) Der Bundesinnenminister
22. Welche der unten genannten Sozialversicherungsbeiträge wird ausschließlich vom Arbeitgeber entrichtet? (1 P)
- a) Gesetzliche Unfallversicherung
  - b) Gesetzliche Rentenversicherung
  - c) Gesetzliche Pflegeversicherung
  - d) Gesetzliche Arbeitslosenversicherung
  - e) Gesetzliche Krankenversicherung
23. Wonach richtet sich die Höhe des Beitrages für die Krankenkasse bei den Pflichtversicherten? (1 P)
- a) Nach der Häufigkeit der Erkrankungen.
  - b) Nach der Zahl der Familienangehörigen.
  - c) Nach dem Nettoarbeitslohn.
  - d) Nach dem Bruttoarbeitslohn.
  - e) Nach der Schwere der Erkrankungen.
24. Deutschland war nach dem 2. Weltkrieg geteilt. Welche heutigen Länder umfasste die ehemalige DDR? (1 P)
- a) Brandenburg, Sachsen, Thüringen, Westberlin, Mecklenburg-Vorpommern.
  - b) Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Schlesien.
  - c) Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern.
  - d) Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Danzig.
  - e) Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Danzig, Ostberlin.

25. Die Europäische Union hat verschiedene Zielsetzungen. Welche Aussage ist richtig? (1 P)
- a) Die Europäische Union hat ihre Zielsetzung mit der Einführung des Europäischen Binnenmarktes erfüllt.
  - b) Die Europäische Union strebt neben einer Wirtschafts- und Währungsunion eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, sowie eine gemeinsame Innen- und Rechtspolitik an.
  - c) Die Europäische Union zielt ausschließlich auf die politische Integration ihrer Mitgliedstaaten.
  - d) Die Europäische Union zielt lediglich auf die wirtschaftliche Integration ihrer Mitgliedstaaten.
  - e) Die Europäische Union zielt auf die Auflösung der Mitgliedstaaten.
26. Welcher Begriff zeigt das Ansteigen des Sozialproduktes an? (1 P)
- a) Konjunkturaufschwung
  - b) Konjunkturtief
  - c) Rezession
  - d) Depression
  - e) Inflation
27. In der freien Marktwirtschaft finden die Preise eine obere Grenze vor allem durch... (1 P)
- a) Wettbewerb der Anbieter.
  - b) Preisabsprache des Zwischenhandels.
  - c) Preisregulierung der öffentlichen Hand.
  - d) Staatliche Gewinnbeteiligung.
  - e) Preisgrenze, die der Staat setzt.

28. Die Ziele im magischen Viereck des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (StabG) heißen: (1 P)
- a) Hoher Beschäftigungsstand, außenwirtschaftliches Gleichgewicht, Stabilität des Preisniveaus, angemessenes Wirtschaftswachstum.
  - b) Außenwirtschaftliches Gleichgewicht, Stabilität des Preisniveaus, angemessenes Wirtschaftswachstum, Verbesserung der Einkommensverteilung.
  - c) Hoher Beschäftigungsstand, Stabilität des Preisniveaus, angemessenes Wirtschaftswachstum, Verbesserung der Einkommensverteilung.
  - d) Hoher Beschäftigungsstand, außenwirtschaftliches Gleichgewicht, angemessenes Wirtschaftswachstum, Verbesserung der Einkommensverteilung.
  - e) Hoher Beschäftigungsstand, außenwirtschaftliches Gleichgewicht, Stabilität des Preisniveaus, Verbesserung der Einkommensverteilung.
29. Einige Stromanbieter beherrschen den Markt. Welche Marktform liegt hier vor? (1 P)
- a) Angebotsmonopol
  - b) Nachfragemonopol
  - c) Angebotsoligopol
  - d) Nachfrageoligopol
  - e) Polypol
30. Was bedeutet die Aussage „Der Lebenshaltungsindex ist im Vergleich zum Vorjahr um 2% gestiegen“? (1 P)
- a) Die Aufwendungen der Haushalte für die Lebensführung sind um durchschnittlich 2% niedriger als im Vorjahr.
  - b) Die Preise für Konsumgüter sind im letzten Jahr um etwa 2% gestiegen.
  - c) Durch allgemeine Lohnerhöhungen ist das Einkommen der Haushalte um durchschnittlich 2% höher geworden.
  - d) Die allgemeinen Kosten für die Lebensführung sind im letzten Jahr um 2% gestiegen.
  - e) Die allgemeinen Löhne steigen jährlich um 2%.

31. Sie erkranken im Urlaub. Was müssen Sie tun? (1 P)

---

---

32. Eine Kollegin ist schwanger. Was muss der Arbeitgeber nach dem Mutterschutzgesetz beachten? Nennen Sie **fünf** Punkte. (5 P)

1. \_\_\_\_\_

---

2. \_\_\_\_\_

---

3. \_\_\_\_\_

---

4. \_\_\_\_\_

---

5. \_\_\_\_\_

---

33. Welche obersten Bundesorgane lassen sich den jeweiligen Gewalten zuordnen? (3 P)

Legislative: \_\_\_\_\_

Exekutive: \_\_\_\_\_

Judikative: \_\_\_\_\_

34. Nennen Sie **zwei** Funktionen, die das Geld erfüllt. (2 P)

1. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

35. Nennen Sie **vier** Ziele, die ein Staat hat. (4 P)

1. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

4. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

36. Nennen Sie **drei** Aufgaben der Berufsgenossenschaft. (3 P)

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

37. Ordnen Sie folgende Gesetze und Verträge zu. (3 P)

- ( ) Fünf Auszubildende wollen eine Jugend- und Auszubildendenvertretung gründen.
- ( ) Ein Auszubildender beabsichtigt, bereits vor Ablauf seiner Ausbildungszeit die Abschlussprüfung abzulegen.
- ( ) Eine noch jugendliche Auszubildende arbeitet an einem Wochentag bis 22:00 Uhr. Am nächsten Tag soll sie bereits wieder um 09:00 Uhr zur Arbeit erscheinen.
  - a) Bundesurlaubsgesetz
  - b) Jugendarbeitsschutzgesetz
  - c) Lohn- und Gehaltstarifvertrag
  - d) Betriebsverfassungsgesetz
  - e) Kündigungsschutzgesetz
  - f) Arbeitszeitgesetz
  - g) Berufsbildungsgesetz

38. Was bedeutet der Begriff **allgemeinverbindlich** im Zusammenhang mit einem Tarifvertrag? (1 P)

---

---

39. Unter welchen Bedingungen ist ein Streik rechtmäßig? (3 P)

---

---

---

---

40. Wegeunfall

- a) Erklären Sie den Begriff Wegeunfall und nennen Sie **drei** Ausnahmen (Besonderheiten), die ebenfalls unter den Versicherungsschutz fallen. (5 P)

Erklärung:

---

---

Ausnahmen:

1. 

---

---

2. 

---

---

3. 

---

---

- b) Erklären Sie in dem Zusammenhang den Begriff des dritten Ortes. (3 P)

---

---

---

**Ende der Aufgabe (13 Seiten)**

Sitzplatz-Nr. \_\_\_\_\_

Bayerische Verwaltungsschule  
 Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses  
 Ridlerstraße 75  
 80339 München

Prüfungsdatum: 10.07.2020  
 Prüfungsort: Landshut  
 Dauer: 60 Minuten

## Abschlussprüfung 2020

Fachangestellte/ Fachangestellter für Badebetrieb

Prüfungsfach: Wirtschafts- und Sozialkunde

### Lösungsblatt

Nr.	a)	b)	c)	d)	e)
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					

Nr.	a)	b)	c)	d)	e)
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					